Niederschrift

Gremium	Sitzung - SR/053(V)/12			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Stadtrat	Donnerstag, 04.10.2012	Ratssaal	14:00Uhr	21:00Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Verleihung der Ehrenbotschafterwürde an das Puppentheater der
Landeshauptstadt Magdeburg
Die Ehrung erfolgt durch den Oberbürgermeister
- 3 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der
Beschlussfähigkeit und Durchführung feststellender Beschlüsse
- 4 Bestätigung der Tagesordnung
- 5 Bestätigung des Beschlussprotokolls der 52. (V) Sitzung des
Stadtrates am 06.09.2012
- 6 Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen und sonst
in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse T0210/12
- 7 Beschlussfassung durch den Stadtrat

7.1	Mitgliedschaft in der Max-Planck-Gesellschaft BE: Oberbürgermeister	DS0256/12
7.2	Jahresabschluss 2011 der Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH, Magdeburg BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	DS0290/12
7.3	Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH Jahresabschluss zum 31.12.2011 BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	DS0294/12
7.4	ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH Jahresabschluss zum 31.12.2011 BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	DS0295/12
7.5	Jahresabschluss 2011 der Zentrum für Produkt-, Verfahrens- und Prozeßinnovation GmbH (ZPVP GmbH) BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	DS0314/12
7.6	Aufhebung des Beschlusses 1078-35(IV)06 zur DS0111/06 Leitlinien der Arbeitsmarktpolitik und Beschäftigungsförderung in der Landeshauptstadt Magdeburg BE: Beigeordneter für Soziales, Jugend und Gesundheit	DS0212/12
7.7	Beendigung der kommunalen Trägerschaft des Frauenhauses in Magdeburg und dessen ambulanter Beratungsstelle BE: Beigeordneter für Soziales, Jugend und Gesundheit i.V. mit TOP 8.10 - A0080/12	DS0289/12
7.7.1	Beendigung der kommunalen Trägerschaft des Frauenhauses in Magdeburg und dessen ambulanter Beratungsstelle Ausschuss für Familie und Gleichstellung	DS0289/12/1
7.7.2	Beendigung der kommunalen Trägerschaft des Frauenhauses in Magdeburg und dessen ambulanter Beratungsstelle Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	DS0289/12/2
7.7.3	Beendigung der kommunalen Trägerschaft des Frauenhauses in Magdeburg und dessen ambulanter Beratungsstelle Fraktion SPD-future! und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	DS0289/12/3
7.8	Grundsatzbeschluss Erweiterung Platzkapazitäten BE: Beigeordneter für Soziales, Jugend und Gesundheit	DS0330/12
7.9	Überplanmäßige Aufwendungen/Auszahlung für Kosten der Unterkunft und Heizung (KdU) und für den Kommunalen Finanzierungsanteil (KFA) BE: Beigeordneter für Soziales, Jugend und Gesundheit	DS0332/12
7.10	Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 451-4 "Porsestraße" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0177/12

7.11	Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zum B-Plan Nr. 308-1 "Beimsstraße / Flechtinger Straße" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0194/12
7.12	Einleitung des Satzungsverfahrens zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 334-1.3 "Kroatenweg Ostseite" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0200/12
7.13	Zwischenabwägung zum Bebauungsplan Nr. 116-1 "Kannenstieg" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0229/12
7.14	Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum B-Plan Nr. 116-1 "Kannenstieg" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0230/12
7.15	Bebauungsplan Nr. 368-1 A "Kümmelsberg Westseite", Teilbereich A - Änderung des Stadtratsbeschlusses zur DS0313/10 (Beschluss-Nr. 648-26(V)10) BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0078/11
7.16	Vorhabenbezogener Bebauungsplan westlich der Straße Kümmelsberg BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr WV v. 05.07.2012	DS0251/11
7.16.1	Vorhabenbezogener Bebauungsplan westlich der Straße Kümmelsberg Fraktion CDU/BfM	DS0251/11/1
7.17	Planung Neubau Elbrücken (alte Bezeichnung Strombrückenzugverlängerung, Invest.-Nr. I 116166002) BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0238/12
7.17.1	Planung Neubau Elbrücken (alte Bezeichnung Strombrückenzugverlängerung, Invest.-Nr. I 116166002) Fraktion SPD-future!	DS0238/12/1
7.17.1. 1	Planung Neubau Elbrücken (alte Bezeichnung Strombrückenzugverlängerung, Invest.-Nr. I 116166002) Fraktion SPD-future!	DS0238/12/1/1
7.17.2	Planung Neubau Elbrücken (alte Bezeichnung Strombrückenzugverlängerung, Invest.-Nr. I 116166002) Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei	DS0238/12/2
7.17.3	Planung Neubau Elbrücken (Strombrückenverlängerung) Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	DS0238/12/3
7.17.4	Planung Neubau Elbrücken (alte Bezeichnung Strombrückenzugverlängerung, Invest.-Nr. I 116166002) Fraktion SPD-future!	DS0238/12/4

7.17.5	Planung Neubau Elbbrücken (alte Bezeichnung Strombrückenzugverlängerung, Invest.-Nr. I 116166002) Fraktion SPD-future!	DS0238/12/5
7.17.6	Planung Neubau Elbbrücken (alte Bezeichnung Strombrückenverlängerung, Invest.-Nr. I 116166002) Fraktion CDU/BfM	DS0238/12/6
7.17.7	Planung Neubau Elbbrücken (alte Bezeichnung Strombrückenzugverlängerung, Invest.-Nr. I 116166002)	DS0238/12/7
7.18	Zwischenabwägung zum Bebauungsplan Nr. 142-1 "Othrichstraße/Crucigerstraße" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0252/12
7.19	Öffentliche Auslegung und Umbenennung des Entwurfs zum B-Plan Nr. 142-1 "Othrichstraße/Crucigerstraße" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0253/12
7.20	Grundsatzbeschluss - Straße Am Vogelgesang mit einem Gesamtwertumfang in Höhe von 620.900 EUR BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0262/12
7.20.1	Grundsatzbeschluss - Straße Am Vogelgesang mit einem Gesamtwertumfang in Höhe von 620.900 EUR Finanz- und Grundstücksausschuss	DS0262/12/1
7.21	Öffentliche Auslegung des 2. Entwurfs zum einfachen B-Plan Nr. 105-4 "Körbelitzer Straße" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0273/12
7.22	Benennung "Am Alten Gasometer" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0285/12
7.23	"Ergebnisse des Masterplanes zur Umfeldgestaltung der Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee" - Grundsatzbeschluss BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0288/12
7.23.1	"Ergebnisse des Masterplanes zur Umfeldgestaltung der EÜ ERA" - Grundsatzbeschluss Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	DS0288/12/1
7.24	Ausbau Eisenbahnknoten Magdeburg - Baustein Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee, Nachtrag zur Kreuzungsvereinbarung BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0291/12
7.25	Überplanmäßige Auszahlung für das Vorhaben "Umgestaltung Domplatz" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0317/12

8	Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge	
8.1	Aufnahmeverfahren an Grundschulen Fraktion Bündnis 90/Die Grünen WV v. 05.07.2012	DS0171/12/2
8.1.1	Aufnahmeverfahren an Grundschulen	S0199/12
8.2	Bäume für St. Sebastian Fraktion Bündnis 90/Die Grünen WV v. 12.04.2012	A0041/12
8.2.1	Bäume für St. Sebastian	S0138/12
8.3	Verbesserung der Aufenthaltsqualität entlang des Elbufers Fraktion CDU/BfM WV v. 31.05.2012	A0062/12
8.3.1	Verbesserung der Aufenthaltsqualität entlang des Elbufers	S0170/12
8.4	Beschilderung von Zwei-Richtungs-Radwegen Fraktion Bündnis 90/Die Grünen WV v. 05.07.2012	A0064/12
8.4.1	Beschilderung von Zwei-Richtungs-Radwegen	S0193/12
8.5	Kleine Hubbrücke im Wissenschaftshafen in Bewegung bringen Interfraktionell WV v. 05.07.2012	A0069/12
8.5.1	Kleine Hubbrücke im Wissenschaftshafen in Bewegung bringen	S0189/12
8.6	Selbstbefassungsrecht der Ausschüsse Interfraktionell WV v. 05.07.2012	A0072/12
8.6.1	Selbstbefassungsrecht der Ausschüsse	S0227/12
8.7	Einsatz gemeinsames Streifenfahrzeug von Polizei und Stadtordnungsdienst (Lärmwagen) Fraktion CDU/BfM, SR Stern und SR Dr. Kutschmann WV v. 05.07.2012	A0073/12
8.7.1	Einsatz gemeinsames Streifenfahrzeug von Polizei und Stadtordnungsdienst (Lärmwagen) Ausschuss KRB	A0073/12/1

8.7.2	Einsatz gemeinsames Streifenfahrzeug von Polizei und Stadtordnungsdienst (Lärmwagen)	S0211/12
8.8	Anpassung der Personalkosten bei freien Trägern gemäß TVöD Jugendhilfeausschuss WV v. 05.07.2012	A0076/12
8.8.1	Anpassung der Personalkosten bei freien Trägern gemäß TVöD Verwaltungsausschuss	A0076/12/1
8.8.2	Anpassung der Personalkosten bei freien Trägern gemäß TVöD	S0219/12
8.9	Eiskellerplatz Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei WV v. 05.07.2012	A0077/12
8.9.1	Eiskellerplatz	S0216/12
8.10	Trägerwechsel Frauenhaus Ausschuss für Familie und Gleichstellung WV v. 06.09.2012 i.V. mit TOP 7.7. - DS0289/12	A0080/12
8.10.1	Trägerwechsel Frauenhaus	S0233/12
	Neuanträge	
8.11	Schaffung barrierefreier Zugang Grundschule Klosterwuhne/Zooschule Fraktion CDU/BfM	A0097/12
8.12	Fortschreibung Radverkehrskonzept Fraktion Bündnis90/Die Grünen	A0099/12
8.12.1	Fortschreibung Radverkehrskonzept Fraktion CDU/BfM	A0099/12/1
8.13	Flächen an der Sternbrücke freigeben Fraktion SPD-future!	A0101/12
8.14	Geschäftsbeziehungen zu Partnerstädten Fraktion CDU/BfM	A0102/12
8.15	Kulinarische Wochen der Partnerstädte Fraktion CDU/BfM	A0103/12

8.16	Einführung von Parkerlaubnisheften für Handwerker, Gewerbe, Pflegedienst und Werttransporte FDP-Fraktion	A0100/12
8.17	Informationsfreiheit in Magdeburg Fraktion Bündnis90/Die Grünen	A0104/12
8.18	Würdigung Magnus Hirschfeld Fraktion Bündnis90/Die Grünen	A0105/12
8.19	Pilot-Projekt LED-Straßenbeleuchtung Fraktion CDU/BfM	A0108/12
8.20	ÖPNV-Feinerschließung als Schlüsselkompetenz zur Sicherung der Nahmobilität Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei	A0111/12
8.21	Erweiterung des Sanierungsgebietes "Teilbereich der Ortslage Salbke" Fraktionen SPD-future! und CDU/BfM	A0112/12
8.22	Wiederaufbau der Sitzbänke in der Liebigstraße Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei Neuantrag - WV v. 31.05.12/05.07.12	A0053/12
8.23	Schaffung der Vermittlungsfähigkeit eingezogener "gefährlicher" Hunde Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei	A0106/12
8.24	Resolution zum Erhalt des Standortes der Wasser und Schifffahrtsschleuse Ost Interfraktionell	A0110/12
8.25	Fahrbibliothek für Partnerstädte? Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei	A0109/12
8.26	Hundehaltung in der Partnerstadt Harbin SR Fassel Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei	A0113/12
8.27	Zeitweiliger Ausschuss zum Thema "Wildtiere in der Stadt" SR Fassel Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei	A0114/12
9	Einwohnerfragestunde Gemäß § 27 Abs. 2 der Gemeindeordnung LSA führt der Stadtrat zwischen 17.00 Uhr und 17.30 Uhr eine Einwohnerfragestunde durch.	
10	Anfragen und Anregungen an die Verwaltung	
10.1	AZO-Farbstoffe im Bubble-Tea SR Wendenkampf	F0186/12

10.2	Auslegung Geschäftsordnung SR Wähnelt und SR H.-J. Schuster	F0185/12
10.3	Computer-Sicherheit der Stadtverwaltung SR Danicke	F0193/12
10.4	Wohnmobilstellplätze am Max-Wille-Platz SR Müller	F0197/12
10.5	Konsensualer Abbau öffentlicher Münz- und Kartentelefone durch die Deutsche Telekom AG SR Dr. Hörold	F0188/12
10.6	Auswirkungen der GEZ-Reform SR H.-J. Schuster	F0189/12
10.7	Nord-Ost-Rampe an der Albert-Vater-Straße SR Bartelmann	F0194/12
10.8	Vermeidung von Know-how-Verlusten SR Dr. Hörold	F0196/12
10.9	1. Lutherforum am 17.09.2012 in Halle SR`n Schumann	F0198/12
10.10	Verkehrsmanagementzentrale SR Bartelmann	F0195/12
10.11	Schulbibliotheken SR`n Schumann	F0199/12
10.12	Lücken im Online-Service SR Wähnelt	F0201/12
10.13	Finanzielle Unterstützung der Interkulturellen Wochen in Magdeburg SR`n Meier	F0204/12
10.14	Kindergeldabzweigung SR`n Zimmer	F0200/12
10.15	Fernwärmeversorgung in der Landeshauptstadt Magdeburg SR Krause	F0202/12
10.16	Schwerlasttransporte Alternativen zur Gustav-Ricker-Straße SR Krause	F0203/12
10.17	Sachstand Mittelstraße 13/14 SR Bromberg	F0205/12
10.18	Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepakets der Bundesregierung SR`n Dr. Hein	F0206/12

10.19	9.000 Kinder von Brechdurchfallerkrankungen betroffen SR`n Dr. Hein	F0207/12
10.20	Zerstörung einer Mauer aus der Zeit Ottos des Großen? SR Hans	F0208/12
10.21	Eintrittsgelder Barleber See SR Dr. Kutschmann	F0210/12
10.22	Parkmöglichkeiten an der Grundschule "Am Vogelgesang" für das Lehrpersonal SR Kraatz	F0211/12
10.23	Auswirkungen Basel III auf die Landeshauptstadt Magdeburg SR Hoffmann	F0212/12
10.24	Wärmeliefervertrag SR Dr. Bock	F0171/12
10.25	Sachkundenachweis für Hundebesitzer SR Dr. Kutschmann	F0213/12
10.26	Zusammenarbeit mit der Getec AG SR Hans	F0214/12
11	Informationsvorlagen	
11.1	Verkehrskonzept Domplatz	I0131/12
11.2	Aktueller Stand des Vorhabens Eisenbahnüberführung Ernst- Reuter-Allee (EÜ ERA) und der anderen Bauvorhaben den Eisenbahnknoten Magdeburg betreffend im Juni 2012	I0132/12
11.3	Aufbau der Dauerausstellungen im Museum für Naturkunde/Kulturhistorisches Museum	I0135/12
11.4	Ein Jahr gemeinsame Einrichtung "Jobcenter Landeshauptstadt Magdeburg"	I0141/12
11.5	Arbeitsgruppen zur Entwicklung und Unterstützung der Gemeinwesenarbeit in Magdeburg und Initiativfonds Gemeinwesenarbeit; Abschlussbericht 2011	I0156/12
11.6	Weiterer Umgang mit der LAGA-Machbarkeitsstudie	I0157/12

11.7	Ergebnisse des Workshops zum "Bericht der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft (PSAG) 2010"	I0168/12
11.8	Bericht zum Personal- und Organisationsmanagement 2010/2011	I0169/12
11.9	Inanspruchnahme der Haushaltsmittel per 30.06.2012	I0173/12
11.10	Sachstand zur Intensivierung der Europäischen und Internationalen Zusammenarbeit auf kommunaler Ebene 2011/2012	I0176/12
11.11	Ausweisung von Postleitzahlen im Kurztitel von Drucksachen - Zwischeninformation	I0177/12
11.12	Schuldenbericht 2011	I0181/12
11.13	Hortentwicklungsplanung	I0186/12
11.14	Beschilderung der Bebelstraße/Am Schraderhof	I0211/12
11.15	Ergänzung zur I0157/12 - Weiterer Umgang mit der Laga-Machbarkeitsstudie	I0219/12
11.16	Information zur Umsetzung des Beschlusses Nr. 506-21(V)10 - Sprechstunde in Neu Olvenstedt	I0226/12

Nichtöffentliche Sitzung

12	Anfragen und Anregungen an die Verwaltung	
12.1	AGB für Krematorium SR Giefers	F0187/12
12.2	Personalangelegenheiten SR Schwenke	F0209/12
13	Beschlussfassung durch den Stadtrat	

13.1	Ehrenbotschafter der Landeshauptstadt Magdeburg BE: Oberbürgermeister	DS0292/12
13.2	Aufhebung des Beschlusses zur DS0084/11 - Städtebaulicher Vertrag SKET BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung Bau und Verkehr	DS0248/12
14	Informationen	
14.1	Umwidmung von Fördermitteln im Förderprogramm Stadtumbau Ost / Aufwertung, Maßnahme: Sudenburg, Programmjahr 2011	I0202/12
14.2	Information zur Ausschreibung eines Erbbaurechtes	I0147/12

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung und Begrüßung

Der 1. stellv. Vorsitzende des Stadtrates Herr Boeck eröffnet die 53.(V) Sitzung und begrüßt die anwesenden Stadträtinnen und Stadträte, Ortsbürgermeister, Gäste, Mitarbeiter der Verwaltung und Medienvertreter.

2. Verleihung der Ehrenbotschafterwürde an das Puppentheater der Landeshauptstadt Magdeburg

Die Ehrung erfolgt durch den Oberbürgermeister

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper begrüßt den Intendanten des Puppentheaters Herrn Kempchen und weitere Vertreter anlässlich der Verleihung des Titels „Ehrenbotschafter der Landeshauptstadt Magdeburg“.

In seiner Ansprache dankt Herr Dr. Trümper die zu Ehrenden für ihr Engagement in der Außendarstellung der Landeshauptstadt Magdeburg. Er überreicht die Ehrenurkunden an die Geehrten.

Der Intendant des Puppentheaters Herr Kempchen bedankt sich im Namen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Puppentheaters für die Auszeichnung.

3. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Durchführung feststellender Beschlüsse

Der 1. stellv. Vorsitzende des Stadtrates Herr Boeck stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Soll	56 Stadträtinnen/Stadträte		
Oberbürgermeister	1		
zu Beginn anwesend	45	“	“
maximal anwesend	51	“	“
entschuldigt	6	„	“

Auf Antrag der Fraktion SPD-future! nimmt der Stadtrat durch feststellenden Beschluss zustimmend zur Kenntnis:

Beschluss-Nr. 1449-53(V)12

In der Gesellschafterversammlung der AQB und der GISE wird anstelle von Stadträtin Jacqueline Tybora Stadtrat Andreas Budde berufen.

4. Bestätigung der Tagesordnung

1. zurückgezogene TOP

Die TOP 7.15 – DS0078/11 und 7.16 – DS0251/11 werden von der Verwaltung von der heutigen Tagesordnung **zurückgezogen**.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei Stadtrat Theile zieht den Antrag A0053/12 – TOP 8.22 von der heutigen Tagesordnung **zurück**.

2. Hinweise

Zum TOP 11.13 – I0186/12 meldet der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei Stadtrat Theile Redebedarf an.

Die Tagesordnung der 53. (V) Sitzung des Stadtrates wird einstimmig **bestätigt**.

5. Bestätigung des Beschlussprotokolls der 52. (V) Sitzung des Stadtrates am 06.09.2012

Redaktionelle Änderung der FDP-Fraktion und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Auf der Seite 14 wird unter TOP 7.1 als zweiter Absatz eingefügt
:

Die Vorsitzende des Stadtrates weist darauf hin, dass der hier vorliegende Änderungsantrag des Ausschusses KRB nur eine Ergänzung ist und nichts ändert.

Redaktionelle Änderung der FDP-Fraktion

Auf der Seite 37 muss es im letzten Absatz richtig heißen:

...signalisiert im Namen seiner Fraktion die **Zustimmung** zum Antrag A0082/11.

Redaktionelle Änderung der Fraktion CDU/BfM:

Auf der Seite 10 muss es unter der Beschluss-Nr. richtig heißen:

... In den Ausschuss **Finanz-** und Grundstücksverkehr

Auf der Seite 41 muss es unter TOP 8.4 im 4. Absatz, 3. Zeile richtig heißen:

,,, um einen eigenständigen Antrag **handelt**

Das veränderte Beschlussprotokoll der 52.(V) Sitzung des Stadtrates vom 06.09.2012 wird vom Stadtrat einstimmig **bestätigt**.

6. Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen und sonst in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse T0210/12
-

Hierzu liegt eine Tischinformation vor.

7. Beschlussfassung durch den Stadtrat
-

- 7.1. Mitgliedschaft in der Max-Planck-Gesellschaft DS0256/12
BE: Oberbürgermeister
-

Der Ausschuss VW empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1450-53(V)12

1. Die Landeshauptstadt Magdeburg beantragt die Korporativ Fördernde Mitgliedschaft in der Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V.
2. Die Landeshauptstadt erklärt sich zur Zahlung des jährlichen Mitgliedsbeitrags in Höhe von 500 € bereit.

7.2.	Jahresabschluss 2011 der Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH, Magdeburg	DS0290/12
<hr/>		
	BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1451-53(V)12

Der Stadtrat nimmt den von der WTR Hedderich Hoppe Huskamp geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2011 der ZENIT GmbH zur Kenntnis.

Der Gesellschaftervertreter der ZENIT GmbH wird angewiesen:

- den Jahresabschluss 2011 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 27.276.315,95 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 9.110,65 EUR festzustellen,
- den Jahresüberschuss 2011 in Höhe von 9.110,65 EUR zusammen mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 1.150.382,12 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,
- dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2011 Entlastung zu erteilen,
- dem Geschäftsführer, Herrn von Kenne, für das Geschäftsjahr 2011 Entlastung zu erteilen.

7.3.	Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH Jahresabschluss zum 31.12.2011	DS0294/12
<hr/>		
	BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	

Stadtrat Reppin, Fraktion CDU/BfM, erklärt gemäß § 31 GO LSA sein Mitwirkungsverbot und nimmt nicht an der Beratung und Abstimmung teil.

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Beigeordnete für Finanzen und Vermögen Herr Zimmermann bringt die Drucksache DS0294/12 ein und verweist darauf, dass die Erlöse aus Verkehrsleistung zurückgegangen sind. Er merkt an, dass diese Tatsache auf den Marego-Verbund zurückzuführen ist und macht erläuternde Ausführungen zum Hintergrund. Die Prüfung der Zahlungen der Verbundunternehmen zum Wirtschaftsjahr 2011 dauert an und die Mitwirkung einiger Verbundunternehmen ist sehr zurückhaltend. Herr Zimmermann macht darauf aufmerksam, dass der Verbund nicht zum Nachteil einzelner Unternehmen führen darf, das wäre ein Grund diesen zu beenden.

Bezüglich der Nachfrage des Stadtrates Dr. Hörold, FDP-Fraktion, zur Frage der Rückführung des Überschusses an die Stadt und dem Abstimmungsergebnis des Aufsichtsrates dazu macht der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper klarstellende Ausführungen zur heutigen Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1452-53(V)12

1. Der Stadtrat nimmt den von der Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss zum 31.12.2011 der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH (MVB GmbH) zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreter der Stadt werden angewiesen:
 - den Konzernabschluss 2011 festzustellen,
 - den Jahresabschluss der MVB zum 31.12.2011 mit einer Bilanzsumme von 102.743.168,51 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 535.815,09 EUR festzustellen,
 - den Jahresüberschuss in Höhe von 535.815,09 EUR (aus ÖPNV 471.461,03 EUR und aus Rand- und Nebengeschäften 64.354,06 EUR) vollständig an die Gesellschafterin auszuschütten,
 - den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2011 zu entlasten,
 - dem Geschäftsführer, Herrn Regener, die Entlastung für das Geschäftsjahr 2011 zu erteilen,
 - zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2012 die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CT Commercial Treuhand GmbH zu bestellen.

7.4. ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH
Jahresabschluss zum 31.12.2011

DS0295/12

BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Bezüglich der Feststellung des Stadtrates Salzborn, Fraktion CDU/BfM, dass bei dieser Drucksache anders verfahren wird als wie bei der vorherigen, merkt der Beigeordnete für Finanzen und Vermögen Herr Zimmermann an, dass es sich beim Zoologischen Garten Magdeburg um eine gGmbH handelt.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1453-53(V)12

1. Der Stadtrat nimmt den von Herrn Dr. Hans-Joachim Klemm, Wirtschaftsprüfer, geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss zum 31.12.2011 der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH werden angewiesen:
 - den Jahresabschluss zum 31.12.2011 mit einer Bilanzsumme von 12.987.164,34 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 953.375,04 EUR festzustellen,
 - den Jahresüberschuss in Höhe von 953.375,04 EUR zur Umsetzung von investiven Leistungen lt. Investitionsplan bis 2013 in die Gewinnrücklage als zweckgebundene Rücklage einzustellen,
 - den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2011 zu entlasten,
 - dem Geschäftsführer, Herrn Dr. Perret, die Entlastung für das Geschäftsjahr 2011 zu erteilen.

7.5. Jahresabschluss 2011 der Zentrum für Produkt-, Verfahrens- und Prozeßinnovation GmbH (ZPVP GmbH) DS0314/12
BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1454-53(V)12

1. Der Stadtrat nimmt den vom Wirtschaftsprüfer Georg-Rainer Rätze geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2011 der ZPVP GmbH zur Kenntnis.
2. Der Gesellschaftervertreter der ZPVP GmbH wird angewiesen:
 - den Jahresabschluss 2011 mit einer Bilanzsumme von 6.447.220,92 EUR und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 72.329,31 EUR festzustellen,
 - den Jahresfehlbetrag 2011 in Höhe von 72.329,31 EUR mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 118.967,97 EUR zu verrechnen und den sich daraus ergebenden Gewinnvortrag in Höhe von 46.638,66 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,
 - dem Geschäftsführer Herrn Dr. Reinhard Fietz sowie dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2011 Entlastung zu erteilen.

- 7.6. Aufhebung des Beschlusses 1078-35(IV)06 zur DS0111/06 DS0212/12
 Leitlinien der Arbeitsmarktpolitik und Beschäftigungsförderung in
 der Landeshauptstadt Magdeburg
 BE: Beigeordneter für Soziales, Jugend und Gesundheit
-

Die Ausschüsse GeSo und RWB empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1455-53(V)12

Der Beschluss des Stadtrates 1078-35(IV)06 vom 06.07.2006 „Die Leitlinien der Arbeitsmarktpolitik und Beschäftigungsförderung in der Landeshauptstadt Magdeburg“ wird aufgehoben.

- 7.7. Beendigung der kommunalen Trägerschaft des Frauenhauses in DS0289/12
 Magdeburg und dessen ambulanter Beratungsstelle
 BE: Beigeordneter für Soziales, Jugend und Gesundheit
 i.V. mit TOP 8.10 - A0080/12
-

Stadtrat Giefers, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, erklärt gemäß § 31 GO LSA sein Mitwirkungsverbot und nimmt nicht an der Beratung und Abstimmung teil.

Der TOP 7.7 wird in Verbindung mit dem TOP 8.10 – A0080/12 behandelt.

Zur Beratung liegen vor:

- Änderungsantrag DS0289/12/1 des Ausschusses FuG
- Änderungsantrag DS0289/12/2 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- Änderungsantrag DS0289/12/3 der Fraktionen SPD-future! und Bündnis 90/Die Grünen

Der Ausschuss FuG empfiehlt die Beschlussfassung zur DS0289/12 unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages DS0289/12/1. Der Ausschuss FuG hat den Antrag A0080/12 zur Kenntnis genommen.

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung zur DS0289/12

Der Ausschuss GeSo empfiehlt die Beschlussfassung zur DS0289/12 nicht. Der Ausschuss GeSo hat den Antrag A0080/12 nicht beraten.

Der Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit Herr Brüning bringt die Drucksache DS0289/12 ein und verweist darauf, dass Grundlage die Beauftragung des Stadtrates ist, einen Trägerwechsel vorzunehmen. Er gibt im weiteren Verlauf seiner Ausführungen umfassende

Erläuterungen zum laufenden Verfahren und bittet um Zustimmung zur vorliegenden Drucksache DS0289/12.

Im Rahmen der anschließenden Diskussion nehmen Vertreter aller Fraktionen zur Problematik Stellung.

Der 1. stellv. Vorsitzende des Ausschusses FuG Stadtrat Ansorge begründet die Nichtberatung des Antrages A0080/12 mit Hinweis auf das fehlende Konzept.

In seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Ausschusses GeSo begründet er das Votum und merkt an, dass gefährdete Personengruppen grundsätzlich geschützt werden müssen. Stadtrat Ansorge stellt klar, dass die kommunale Verantwortung von der Standortwahl abhängig ist und hierzu bisher keine Aussage getroffen wurde.

Der Vorsitzende der Fraktion SPD-future! Stadtrat Bromberg dankt dem Beigeordneten für Soziales, Jugend und Gesundheit Herrn Brüning als auch Stadtrat Ansorge, Fraktion CDU/BfM für die umfangreichen Erläuterungen, die für weitere Entscheidung wichtig sind. Er spricht sich im Namen seiner Fraktion für die Ablehnung des Änderungsantrages DS0289/12/2 aus und bittet um Zustimmung zum Änderungsantrag DS0289/12/3.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei Stadtrat Theile unterstützt die Ausführungen des Vorsitzenden der Fraktion SPD-future! und führt aus, dass man sich als Kommune nicht aus der Verantwortung ziehen kann. Im Namen seiner Fraktion vertritt er den Standpunkt, dass diese Aufgabe in die Hände der Kommune gehört.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper geht auf die in der Diskussion gemachten Ausführungen ein. Er weist darauf hin, dass die vorliegende Drucksache DS0289/12 aus der Beauftragung des Stadtrates resultiert, die kommunale Trägerschaft des Frauenhauses zu beenden und kann das jetzige Verhalten nicht nachvollziehen.

Stadtrat Ansorge, Fraktion CDU/BfM spricht sich im Namen seiner Fraktion gegen den Änderungsantrag DS0289/12/2 aus. Er bittet darum, den Punkt 1 des Änderungsantrages DS0289/12/3 zu streichen und signalisiert dann die Zustimmung dazu als auch zur Drucksache DS0289/12.

Der Vorsitzende der FDP-Fraktion Stadtrat Hans-Jörg Schuster kann den vorliegenden Änderungsantrag DS0289/12/2 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen nicht nachvollziehen. Er verweist im Rahmen seiner weiteren Ausführungen auf seine Anfrage F0136/12 im Stadtrat am 05.07.2012 und deren Stellungnahme S0196/12, wo alle jetzt im Raum gestellten Fragen bereits beantwortet wurden. Er bittet darum, im Punkt 1 des Änderungsantrages DS0289/12/3 der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und Fraktion SPD-future! nach dem Wort „muss“ das Wort „mindestens „ einzufügen.

Im Namen seiner Fraktion lehnt er den Änderungsantrag DS0289/12/2 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ab, signalisiert die Zustimmung zum modifizierten Änderungsantrag DS0289/12/3 und zur vorliegenden Drucksache DS0289/12.

Der Vorsitzende des Ausschusses FuG Stadtrat Müller nimmt umfassend zur Thematik und zu den Ausführungen des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper Stellung und bezeichnet das gesamte Verfahren als nicht sauber. Er merkt kritisch an, dass es nur einen freien Träger gibt, der das Frauenhaus führen würde und damit keine Auswahlmöglichkeit besteht.

Stadtrat Müller verweist weiterhin auf den Unmut des Ausschusses FuG, dass zunächst kein Einblick in das Konzept ermöglicht wurde. Des Weiteren wurde in den Beratungen auch seitens der Verwaltung geäußert, dass das Frauenhaus in den letzten 20 Jahren hervorragend geführt worden ist und sie ebenfalls wohl keine Notwendigkeit der Übertragung des Frauenhauses an einem freien Träger sieht. Abschließend verweist er darauf, dass der Antrag auf Übertragung des Frauenhauses im Rahmen der Haushaltskonsolidierung gestellt wurde.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper macht erläuternde Ausführungen zur Gesamtsituation und stellt dabei u.a. klar, dass das Land aus finanzieller Sicht verantwortlich ist und die Kommune das Verfahren macht und auch in der sozialen Verantwortung bleibt.

Im Rahmen der weiteren umfangreichen Diskussion begrüßt der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Wähnelt grundsätzlich, dass die Führung eines Frauenhauses in der Stadt von allen gewünscht wird. Er merkt an, dass er den Änderungswunsch des Vorsitzenden der FDP-Fraktion Stadtrat Hans-Jörg Schuster im Änderungsantrag DS0289/12/2 aufnimmt. Stadtrat Wähnelt weist weiter darauf hin, dass seine Fraktion dafür ist, die kommunale Trägerschaft zu beenden und diese an einen freien Träger zu übertragen. Er stellt aber klar, dass die Stadt Magdeburg gesetzlich, moralisch und finanziell in der Pflicht ist. Abschließend erläutert Stadtrat Wähnelt die Intention des Änderungsantrages DS0289/12/2 und bittet um punktweise Abstimmung.

Der Vorsitzende der FDP-Fraktion Stadtrat Hans-Jörg Schuster geht auf die Bemerkung des Stadtrates Müller, Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei bezüglich der Antragstellung im Rahmen der Haushaltsberatung ein. Er stellt klar, dass es sich dabei um einen neues Domizil für das Frauenhaus handelte und nicht um eine Übertragung.

Der Vorsitzende der Fraktion CDU/BfM Stadtrat Schwenke bringt seine Verärgerung über die unterschwellige Kritik zum Ausdruck, dass ein freier Träger das Frauenhaus nicht ordnungsgemäß betreiben würde. Im Namen seiner Fraktion signalisiert er die Ablehnung zum Änderungsantrag DS0289/12/2 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und die Zustimmung zum modifizierten Änderungsantrag DS0289/12/3 der Fraktionen SPD-future! und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

Der Ortsbürgermeister Randau/Calenberge Herr Kräuter erhält das Rederecht und legt seinen Standpunkt zur Thematik dar. Er spricht dabei seine Verwunderung aus, dass die Standorte öffentlich gemacht werden sollen. Er vertritt den Standpunkt, dass man der Verwaltung in dieser Frage vertrauen sollte.

Nach weiterer Diskussion erfolgt die punktweise Abstimmung des Änderungsantrages DS0289/12/2 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 14 Jastimmen und 3 Enthaltungen:

Der Punkt 1 des Änderungsantrages DS0289/12/2 –

1. Die vorliegende Drucksache DS0289/12 und eine damit verbundene Entscheidung zur Beendigung der kommunalen Trägerschaft des Frauenhauses in Magdeburg und seiner ambulanten Beratungsstelle wird zurückgestellt. –

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei zahlreichen Jastimmen und einigen Enthaltungen:

Der Punkt 2 des Änderungsantrages DS0289/12/2 -

2. Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, eine Neubekanntmachung der Übertragung der Trägerschaft im Laufe des Oktobers zu initiieren. Abgabetermin für Bewerbungen ist 14 Tage später. –

wird **abgelehnt**.

Eine Abstimmung zum Punkt 3 hat sich mit der Ablehnung des Punktes 2 des Änderungsantrages DS0289/1 **erübrigt**.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei zahlreichen Jastimmen und einigen Enthaltungen:

Der Punkt 4 des Änderungsantrages DS0289/12/2 -

4. Die Verwaltung hat zur Übertragung die Parameter der Bewerber zusammen zustellen und den Fachausschüssen FuG und GeSo sowie dem Stadtrat im Dezember 2012 zur Entscheidung vorzustellen. –

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 10 Jastimmen und einigen Enthaltungen:

Der Punkt 5 des Änderungsantrages DS0289/12/2 –

5. Die Übertragung wird begleitet durch ein schlüssiges und nachvollziehbares Konzept, welches die Aufrechterhaltung der notwendigen Betreuungsqualität im Frauenhaus gewährleistet.

wird **abgelehnt**.

Gemäß modifizierten Änderungsantrag DS0289/12/3 der Fraktionen SPD-future! und Bündnis 90/Die Grünen **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 2 Gegenstimmen und 6 Enthaltungen:

1. Die Übertragung an den freien Träger muss mindestens die gleichen qualitativen Parameter sichern, wie der derzeitige kommunale Betrieb des Frauenhauses.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, dem Stadtrat sechs Monate nach Übergang der Trägerschaft über die Arbeit des Frauenhauses Bericht zu erstatten.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 17 Jastimmen und 3 Enthaltungen:

Der Änderungsantrag DS0289/12/1 des Ausschusses FuG –

Die Beratung und Beschlussfassung zu dieser Drucksache wird erst dann fortgesetzt, wenn der Oberbürgermeister

1. das Betreiberkonzept des potentiellen Trägers und
2. eine *belastbare* Kostengegenüberstellung beider Varianten – kommunale bzw. freie Trägerschaft –

vorlegt. –

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des modifizierten Änderungsantrag DS0289/12/3 der Fraktionen SPD-future! und Bündnis 90/Die Grünen mehrheitlich, bei 18 Gegenstimmen und 1 Enthaltung:

Beschluss-Nr. 1456-53(V)12

:

1. Die kommunale Trägerschaft des Projektes „Frauenhaus und dessen ambulanter Beratungsstelle“ ist zum 31.12.2012 zu beenden.
2. Dem zur Weiterführung des Projektes eintretenden Träger wird eine angemessene Zuwendung durch den örtlichen Träger der Sozialhilfe gewährt. Über die Höhe der Zuwendung wird jährlich im Rahmen des Haushaltsbeschlusses entschieden.
3. Der Stadtratsbeschluss Nr. 472-20(V)10 zu Pkt.2 „Für die Weiterführung eines Projektes zur Betreuung einer besonderen Personengruppe ist ein neuer Standort zu eröffnen“ wird aufgehoben.
4. Dem Träger wird für den vorerst befristeten Zeitraum von einem Jahr eine Zuwendung in Höhe von 20.000 EUR gewährt, mit der erforderlicher zusätzlicher psychologischer und pädagogischer Aufwand für Kinder abgesichert werden soll, die sich mit ihren Müttern im Frauenhaus aufhalten.
5. Die Übertragung an den freien Träger muss mindestens die gleichen qualitativen Parameter sichern, wie der derzeitige kommunale Betrieb des Frauenhauses.
6. Die Verwaltung wird beauftragt, dem Stadtrat sechs Monate nach Übergang der Trägerschaft über die Arbeit des Frauenhauses Bericht zu erstatten.

Mit der Beschlussfassung zur Drucksache DS0289/12 hat sich eine Abstimmung zum Antrag A0080/12 **erübrigt**.

7.8. Grundsatzbeschluss Erweiterung Platzkapazitäten DS0330/12
BE: Beigeordneter für Soziales, Jugend und Gesundheit

Der Ausschuss Juhi empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1457-53(V)12

1. Der Erweiterung von 27 zusätzlichen Plätzen zur Tagesbetreuung von Kindern durch den Träger Die Johanniter e.V. am Standort G.-Hauptmann-Str. 42a wird unter dem Vorbehalt der Erteilung entsprechender Betriebserlaubnisse für die Einrichtungen „Nesthäkchen“ und „Spielstübchen“ am Standort G. – Hauptmann-Str. 42a zugestimmt.
2. Nach der Erteilung der Erlaubnisse zum Betrieb der Einrichtungen wird die Erweiterung von 27 Plätzen zur Tagesbetreuung von Kindern am Standort G. Hauptmann Str. 42 a in die Bedarfs- und Entwicklungsplanung der Landeshauptstadt Magdeburg und in die Infrastrukturplanung der Landeshauptstadt Magdeburg eingeordnet.

- 7.9. Überplanmäßige Aufwendungen/Auszahlung für Kosten der Unterkunft und Heizung (KdU) und für den Kommunalen Finanzierungsanteil (KFA) DS0332/12
-
- BE: Beigeordneter für Soziales, Jugend und Gesundheit

Die Ausschüsse GeSo und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1458-53(V)12

Zum Ausgleich des Haushaltes 2012 beschließt der Stadtrat, die Mehraufwendungen im DKSOZ in Höhe von 4.670.000 EUR und im DKKFA in Höhe von 1.010.000 EUR.

1. Der Stadtrat beschließt für den Deckungskreis DKSOZ im Sachkonto 54611000 überplanmäßige Aufwendungen gem. § 97 (1) GO LSA in Höhe von 4.670.000 EUR.
2. Der Stadtrat beschließt für den Deckungskreis DK KFA im Sachkonto 54581100 überplanmäßige Aufwendungen gem. § 97 (1) GO LSA in Höhe von 1.010.000 EUR.
3. Die vorläufige Deckung der unter Punkt 1 aufgeführten Mehraufwendungen erfolgt aus den noch zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln des Dez. V (DKSOZ). Die endgültige Deckung erfolgt dann aus der zu erwartenden Sonderzahlung des Landes SA, resultierend aus dem II. Nachtragshaushalt des Landes, aus dem Sachkonto 40531000 in der KST 71000000 – Leistungen aus dem Ausgleich von Sonderlasten bei der Zusammenführung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe (Sobez).
4. Die Deckung der Mehraufwendungen im DKKFA in Höhe von 1.010.000 EUR erfolgt aus der KST 23010.100, Sachkonto 46510000 – Erträge aus Gewinnbeteiligung (SWM)

7.11. Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zum B-Plan Nr. 308-1 DS0194/12
 "Beimsstraße / Flechtinger Straße"

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1460-53(V)12

Die Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Magdeburg hatte am 10.09.1992 mit Beschluss-Nr. 329-34/92 für das Gebiet, das umgrenzt wird:

- im Norden: durch die Nordgrenze der öffentlichen Grünanlage der Beimssiedlung (Flurstück 165/7, Flur 337),
- im Osten: durch die Ostseite der Beimsstraße (Verkehrsanlage),
- im Süden: durch die Südgrenze der Hohendodeleber Straße (Straßenflurstück),
- im Westen: durch die Ostgrenze der Flechtinger Straße,

beschlossen, einen Bebauungsplan aufzustellen.

Dieser Beschluss wird aufgehoben.

Das in seiner Begrenzung vorstehend beschriebene Gebiet ist im beiliegenden Lageplan, der einen Bestandteil dieses Beschlusses bildet, dargestellt.

Der Beschluss über die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses für den Bebauungsplan Nr. 308-1 „Beimsstraße / Flechtinger Straße“ ist gemäß § 1 Abs. 8 i. V. m. § 2 Abs. 1 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

7.12. Einleitung des Satzungsverfahrens zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 334-1.3 "Kroatenweg Ostseite" DS0200/12

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1461-53(V)12

1. Für das Gebiet, das umgrenzt wird:

- im Norden: durch die Nordgrenze des Flurstücks 2146 (Flur 354),
- im Osten: durch die Ostgrenze des Flurstücks 2146, die Nord- und die Ostgrenze des Flurstücks 2144 und die Ostgrenze des Flurstücks 2143 (alle Flur 354),
- im Süden: durch die Südgrenzen der Flurstücke 2143, 2142 und 2149 (alle Flur 354),
- im Westen: durch die Westgrenzen der Flurstücke 2149, 2145 und 2146 (alle Flur 354)

wird auf Antrag des Vorhabenträgers ein Satzungsverfahren zu einem vorhabenbezogenen Bebauungsplan gemäß § 12 Abs. 2 BauGB eingeleitet.

Das in seiner Begrenzung vorstehend beschriebene Gebiet ist im beiliegenden Lageplan, der einen Bestandteil des Beschlusses bildet, dargestellt.

2. Im Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt Magdeburg ist die Fläche, auf der das Vorhaben errichtet werden soll, als Wohnbaufläche dargestellt.

Der Vorhabenträger plant die Errichtung von Wohngebäuden.

3. Die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB soll nach ortsüblicher Bekanntmachung durch 14-tägige Offenlegung des Einleitungsbeschlusses, begleitet durch Sprechstunden während der Dienstzeiten, im Stadtplanungsamt Magdeburg und durch eine Bürgerversammlung erfolgen.

7.13. Zwischenabwägung zum Bebauungsplan Nr. 116-1
"Kannenstieg"

DS0229/12

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1462-53(V)12

1. Die im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 und 2 BauGB zum Vorentwurf des Bebauungsplanes Nr. 116-1 „Kannenstieg“ in den Stellungnahmen vorgebrachten Anregungen hat der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg gemäß § 1 Abs. 7 und § 3 Abs. 2 BauGB mit folgendem Ergebnis geprüft:

Der Berücksichtigung von Stellungnahmen entsprechend dem Abwägungsergebnis wird zugestimmt. Die Abwägung, Anlage zur Drucksache, wird gebilligt.

2. Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt vorbehaltlich der abschließenden Entscheidung des Stadtrates über die vorgebrachten Stellungnahmen (Abwägungskatalog).

Zur Behandlung der Stellungnahmen ergehen folgende Einzelbeschlüsse:

- 2.1.: Landesamt für Geologie und Bergwesen Sachsen-Anhalt, Schreiben vom 28.04.11:

a) Stellungnahme:

Hydrologie und Umweltgeologie:

Zu Pkt. 9: Regenwasserentsorgung:

Nach in unserem Hause vorliegenden Archivdaten aus dem Planungsgebiet (mehrere Altbohrungen der Jahre 1972-74) stehen an der Oberfläche bzw. oberflächennah weiträumig überwiegend tonig-schluffige Sedimente (Lößlehm und/oder Geschiebemergel, meist direkt unterlagert von tertiärem Ton) an, die für die Versickerung von Niederschlagswasser ungünstig sind. In regenreichen Jahreszeiten besteht die Gefahr von Staunässe. Nur östlich der Sporthalle wurden bis in 4,8 m Tiefe versickerungsfähige Sedimente dokumentiert.

Das Grundwasser ist hier gespannt, der Ruhewasserspiegel ist bei 5-6 m u.G. zu erwarten. Dagegen wurde das Grundwasser am Südrand des Plangebietes (Nordseite des Kannenstieges) unter Schwemmlöß(-lehm) bereits in einer Tiefe von 2,3 m angeschnitten und der Ruhewasserspiegel stellte sich bei 1,8 m unter Gelände ein.

Um Vernässungsprobleme zu vermeiden, sollte durch eine entsprechende Untersuchung des Untergrundes – eventuell im Rahmen der Baugrunduntersuchung – vorab standortkonkret geprüft werden, ob die für eine Versickerung des Regenwassers notwendigen hydrogeologischen Voraussetzungen entsprechend Arbeitsblatt DWA-A138 (wie ausreichende Lockergesteinsmächtigkeit, geeigneter kf-Wert, ausreichend tiefe Lage des Grundwasserspiegels auch in regenreichen Jahreszeiten) im Plangebiet gegeben sind. Erst auf der Grundlage dieser Ergebnisse sollte über die Art der Regenwasserentsorgung entschieden werden und welche Entwässerungsanlagen für diese Bedingungen am besten geeignet sind.

Detaillierte Angaben zum aktuellen Grundwasserspiegel (höchster Grundwasserstand, Schwankungsbreite, mittlerer höchster Grundwasserstand) erhalten Sie beim Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt.

b) Abwägung:

Aufgrund der Stellungnahme des Landesamtes für Geologie und Bergwesen wurden Baugrunduntersuchungen beauftragt und durchgeführt. Auch ein im Zusammenhang mit der Sanierung des Schulgeländes aus dem Jahr 2009 bei der Verwaltung vorliegendes Gutachten wurde ausgewertet.

Im Ergebnis dieser Baugrunduntersuchungen sind Erkenntnisse zu den Grundwasser- und Bodenverhältnissen vorliegend, welche die Stellungnahme des Landesamtes untermauern. Das Regenwasser von den geplanten neuen Verkehrsflächen sowie von den privaten Baugrundstücken kann unter Beachtung der vorgefundenen Bodenverhältnisse voraussichtlich nicht entsprechend der Vorgaben des Landeswassergesetzes versickert werden. Es ist deshalb voraussichtlich eine Einleitung in die bestehenden Regenwasserkanäle erforderlich. Die konkreten Entwässerungsmaßnahmen werden im Zuge der weiteren Erschließungsplanung zwischen der Stadt und den Städtischen Werken Magdeburg abgestimmt.

Beschluss 2.1: Der Stellungnahme wird gefolgt.

2.2.: Städtische Werke Magdeburg GmbH/ Abwassergesellschaft Magdeburg mbH, Schreiben vom 28.02.12:

a) Stellungnahme:

Zur Gas-, Wasser- und Wärmeversorgung, zu Info-Anlagen und zur Elektroenergieversorgung bestehen keine weiteren Hinweise.

Abwasserentsorgung:

Die in den textlichen Festsetzungen im Planteil B benannte Flächenentsiegelung durch wasserdurchlässige Bauweise der Stellplätze wird unterstützt. Dennoch ergibt sich gegenüber dem B-Plan Stand März 2010 hinsichtlich der ableitungsrelevanten zukünftigen Flächenversiegelung eine erhebliche Änderung durch die nun vorgegebene Regenwasserableitung der WA1 und WA2 in den textlichen Festsetzungen Punkt 4.2. Dieser Zuwachs wird nicht toleriert. Die Ableitung des Regenwassers der privaten Wohngrundstücke in einen öffentlichen Kanal ist nicht zulässig. Auch wenn nachweislich ungünstige Verhältnisse für eine Versickerung vorliegen, sind auf den privaten Grundstücken die technischen Möglichkeiten auszuschöpfen, das Regenwasser auf selbigen zu belassen.

b) Abwägung:

Das für die Wohnbebauung vorgesehene ehemalige Schulgrundstück war zu großen Teilen versiegelt (Gebäude, befestigter Schulhof). Von diesen versiegelten Flächen wurde das anfallende Niederschlagswasser komplett abgeleitet. Teile des überplanten Grundstücks wurden bereits entsiegelt durch Abbruch eines der drei Schulgebäude. Die noch vorhandene großflächige Versiegelung wird ebenfalls im Zuge der Bauvorbereitung entfernt. Die Neubebauung wird insgesamt weniger Versiegelung dieser Gesamtfläche ergeben, als vormalig bestand. Nach Landeswassergesetz gilt der Vorrang der Verwertung/Versickerung vor Ableitung. In begründeten Fällen sind Ausnahmen zulässig, eine solche Begründung liegt vor durch die getätigten Baugrunduntersuchungen und die Vernässungsgefahr. Die textliche Festsetzung 4.2 zur zwingenden Regenwasserableitung wurde zum Entwurf entfernt. In der Begründung wird aber die Situation der schlechten Versickerungsbedingungen dargestellt. Somit kann im Zuge der jeweiligen

Grundstücksplanungen und Entwässerungsanträge eine passende Lösung zwischen Bauherren und SWM/AGM gefunden werden.

Beschluss 2.2: Der Stellungnahme wird gefolgt.

3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, gemäß § 3 Abs. 2 BauGB die Bürger, Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange, die Anregungen vorgebracht haben, von diesem Ergebnis der Abwägung unter Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

7.14.	Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum B-Plan Nr. 116-1 "Kannenstieg"	DS0230/12
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr		

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1463-53(V)12

1. Der Entwurf zum Bebauungsplan Nr. 116-1 „Kannenstieg“ und die Begründung werden in der vorliegenden Form gebilligt.
2. Der Entwurf zum Bebauungsplan Nr. 116-1 „Kannenstieg“ und die Begründung sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen.

Das in seiner Begrenzung vorstehend beschriebene Gebiet ist im beiliegenden Lageplan, welcher Bestandteil dieses Beschlusses ist, dargestellt.

Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung sind ortsüblich bekannt zu machen.

Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 3 Abs. 2 Satz 3 über die öffentliche Auslegung zu benachrichtigen.

7.15.	Bebauungsplan Nr. 368-1 A "Kümmelsberg Westseite", Teilbereich A - Änderung des Stadtratsbeschlusses zur DS0313/10 (Beschluss-Nr. 648-26(V)10)	DS0078/11
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr		

Der TOP 7.15 wurde von der heutigen Tagesordnung **zurückgezogen**.

7.16.	Vorhabenbezogener Bebauungsplan westlich der Straße Kümmelsberg	DS0251/11
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr WV v. 05.07.2012		

Der TOP 7.16 wurde von der heutigen Tagesordnung **zurückgezogen**.

7.17.	Planung Neubau Elbbrücken (alte Bezeichnung Strombrückenzugverlängerung, Invest.-Nr. I 116166002)	DS0238/12
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr		

Zur Beratung liegen vor:

- Änderungsanträge DS0238/12/1, DS0238/12/1/1, DS0238/12/4 und DS0238/12/5 der Fraktion SPD-future!
- Änderungsantrag DS0238/12/2 der Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei
- Änderungsantrag DS0238/12/3 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- Änderungsantrag DS0238/12/6 der Fraktion CDU/BfM

Die Ausschüsse StBV und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Ausschuss UWE empfiehlt die Beschlussfassung zu den Punkten 2 – 4 des Beschlussvorschlages. Zum Punkt 1 des Beschlussvorschlages empfiehlt er die Beschlussfassung nicht.

In seinen Ausführungen nimmt der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper Bezug auf die auf Grund der Veröffentlichung der „Volksstimme“ hinsichtlich der Vorstellung der Brückenbauvarianten geführten öffentlichen Diskussionen. Er legt dar, dass die Meinungsbildung der Bürger zur Kenntnis genommen werde, aber heute jeder für sich eine Entscheidung treffen müsse.

Eingehend auf die Genese führt er aus, dass der Stadtrat im Januar 2009 eine Grundentscheidung hinsichtlich der vorgesehenen Varianten getroffen habe. Zuvor erfolgte eine Untersuchung in deren Ergebnis entschieden wurde, dass ein Brückenneubau realisiert werden soll und nicht, wie ursprünglich auch vorgeschlagen, die Anna-Ebert-Brücke und die Zollbrücke verkehrsertüchtigt zu belassen.

Danach erfolgten weitere Planungsschritte in deren Ergebnis im vergangenen Sommer, nach Abstimmung zwischen den Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr und für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung, die Feststellung getroffen wurde, dass es unter dem Umweltaspekt die einfachere Lösung wäre, die Pylonbrücke zu bauen. Grund für die Feststellung war, dass mit dieser Lösung weniger Eingriffe in Umweltbelange des FFH-Gebietes passieren. Nachteilig hierbei erweisen sich jedoch die Kosten. Erläuternd dazu legt er dar, dass sich im Vergleich der Varianten die Kosten für die Pylonbrücke auf 24 Mio Euro und für die Brücke mit Pfeiler auf 16 Mio Euro belaufen. Insbesondere verweist er darauf, dass alle anderen

Kosten z.B. für Fahrbahnaufbau und Markierung für die Straßenbahn bei beiden Varianten gleich bleiben.

Er legt dar, dass die eigentliche Entscheidung nunmehr sei, bei den Varianten zu entscheiden, welche Summe investiert werden soll und macht darauf aufmerksam, dass hier eine Differenz von 8 Mio Euro zu verzeichnen ist. Diese Differenz ist ein Volumen von fast 50 % Mehrkosten für die Pylonbrücke im Vergleich zur Pfeilerbrücke.

Im Weiteren führt der Oberbürgermeister aus, dass diese Mehrkosten Anlass dafür waren, Überlegungen anzustellen, ob diese Finanzierung für die Stadt leistbar ist, zumal keine Kenntnis besteht, welche Fördermittelmöglichkeiten in den Jahren 2017/18 bestehen. Im schlimmsten Fall müsse davon ausgegangen werden, dass die Brücke ohne Fördermittel durch die Stadt allein realisiert werden muss.

Nochmals eingehend auf die seitens der „Volksstimme“ initiierte Meinungsumfrage, verweist der Oberbürgermeister darauf, dass nur ein Prozent der Magdeburger nicht für eine neue Brücke sei. Der Großteil der Bürger ist für einen Neubau, weil die vorhandene Brücke nicht mehr sanierungsfähig für den Ausbau eines zweispurigen Autoverkehrs ist. Dies sei auch schon seit Jahrzehnten bekannt. Ein Abriss und Neubau der Brücke sei jedoch undiskutabel, da dies die umweltschädlichste Variante wäre und somit auszuschließen ist.

In seinen weiteren Ausführungen stellt Herr Dr. Trümper klar, dass das Kostenargument beider Varianten zwar wichtig, aber nicht das alles Entscheidende war. Ein zweites wichtiges Argument ist – und das bestätigen auch in der Volksstimme veröffentlichte Lesermeinungen – dass eine Brücke mit einem großen Pylon sich städtebaulich nicht einpasst und die bestehen bleibende Zollbrücke und die Anna-Ebert-Brücke erdrücken würde.

Diese beiden Argumente waren für ihn Anlass, Umweltbelange neu zu prüfen und nach Ausgleichsmaßnahmen zu suchen. Diese Maßnahmen sollen dazu dienen, wieder Auenlandschaften und Überflutungsflächen zu schaffen, so wie es auch bereits bei vielen anderen Maßnahmen gefordert wurde.

Der Oberbürgermeister legt seine Auffassung dar, dass mit diesen Maßnahmen ein Ausgleich für den mit dem Brückbau erforderlichen Eingriff in die Natur vertretbar sei.

Diese Prüfung sei auch der Grund dafür, dass es sich die Verwaltung mit der Vorlage der Variantenentscheidung nicht leicht gemacht und ein Jahr zu den heute vorliegenden Maßnahmen diskutiert habe.

Im Weiteren geht er auf den Abriss der Kanonenbahnbrücke ein und verweist auf die ein Jahr dauernde Diskussion mit Fachexperten hierzu. Dem Stadtrat werden vorgeschlagen, diesen Weg zu gehen, aber wann eine Realsierung der Maßnahme erfolgen kann, sei noch nicht bekannt. Der Oberbürgermeister versichert, dass nach dem heutigen Beschluss die entsprechenden Planungen voran getrieben werden, um eine Situation zu erreichen, dass gebaut werden kann.

Eingehend auf den Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei bezüglich der Durchführung eines Bürgerentscheids verweist Herr Dr. Trümper auf die Auffassung des Stadtrates hinsichtlich seines seinerzeit gestellten und abgelehnten Antrages für einen Bürgerentscheid in der Frage Ulrichskirche, dass zunächst der Stadtrat eine Entscheidung über die Durchführung eines Bürgerentscheids trifft und dann seitens der Bürger ein Bürgerbegehren/Bürgerentscheid durchgeführt werden kann. Hierzu wurde auch die unterstützende Auffassung eines Fachexperten in der Magdeburger „Volksstimme“ zitiert.

Hinsichtlich der Initiierung eines Bürgerentscheids verweist er darauf, dass das von der Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei vorgeschlagene Verfahren so nicht durchführbar ist und macht erläuternde Ausführungen zum Verfahren gemäß der geltenden gesetzlichen Bestimmungen.

Der Oberbürgermeister bezeichnet im Weiteren die Einbringung des Antrages als nicht legitim, da es sich hierbei um keine Änderung der Drucksache handelt. Dieser hätte als separater Antrag Bestandteil der Tagesordnung sein müssen. Somit könne hierzu auch heute keine Beschlussfassung erfolgen.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann bringt die Drucksache DS0238/12 ein und macht erläuternde Ausführungen zu den Planungen. Dabei geht er auf die einzelnen Varianten ein und gibt einen Überblick über die Kosten. Weitere Schwerpunkte seiner Ausführungen waren u.a. der Rahmenplan Heumarkt und die Umweltbelange.

Im Rahmen der anschließenden Diskussion nehmen Vertreter aller Fraktionen und der Verwaltung zur Thematik Stellung.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Czogalla informiert über das Beratungsergebnis des Ausschusses. Er macht weiterhin Ausführungen zur Trassenführung und informiert, dass die große Mehrheit der Mitglieder des Ausschusses aus städtebaulicher Sicht die Variante 7 - Brücke mit 7 Pfeilern – favorisiert. Stadtrat Czogalla geht des Weiteren auf die Frage des Hochwasserschutzes ein. Er bittet abschließend um Zustimmung zur Drucksache DS0238/12.

Der Vorsitzende des Ausschusses UwE Stadtrat Wendenkamp begründet die Ablehnung des Punktes 1 des Beschlussvorschlages. Er bezeichnet die Variante 6 – Pylonbrücke – als umweltfreundlichste. Stadtrat Wendenkamp bringt den Änderungsantrag DS0238/12/7 ein.

Der stellv. Vorsitzende des Ausschusses FG Stadtrat Rösler informiert über das Beratungsergebnis und führt aus, dass der Ausschuss die Variante 7 favorisiert. Er sieht darin einen großen Nutzen auch für den Prester See.

Stadtrat Rohrßen, Fraktion SPD-future! informiert, dass sich seine Fraktion für die Annahme der Variante 7 ausgesprochen hat. Er begründet dies damit, dass diese Variante den städtebaulichen Anforderungen genügt. Stadtrat Rohrßen bringt im weiteren Verlauf die Änderungsanträge DS0238/12/1, DS0238/12/1/1, DS0238/12/4 und DS0238/12/5 ein. Er zieht den Punkt 3 des Änderungsantrages DS0238/12/1 **zurück**.

Stadtrat Dr. Kutschmann, Fraktion CDU/BfM, bezeichnet in seinen Darlegungen die heute zu treffende Entscheidung als weitestgehend und merkt an, dass man darum nicht nur nach den finanziellen Aspekten gehen soll. Er bezeichnet die Variante 7 als die vernünftigste Lösung und begründet seinen Standpunkt. Stadtrat Dr. Kutschmann merkt an, dass eine Verlängerung der Brücke nur dann Sinn macht, wenn der Tunnel vom Damaschkeplatz unter der Innenstadt bis zur Auffahrt Strombrücke durchgezogen würde.

Der Beigeordnete für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung Herr Platz macht klarstellende rechtliche Ausführungen zum Änderungsantrag DS0238/12/2 bezüglich der Durchführung eines Bürgerentscheids. Er geht im Weiteren u.a. auf die Umweltbelange ein und bittet um Zustimmung zur vorliegenden Drucksache DS0238/12.

Stadtrat Frank Schuster, Fraktion CDU/BfM, plädiert im Namen seiner Fraktion die

Variante 7. Er geht auf die vorliegenden Änderungsanträge ein und bittet darum, den Änderungsantrag DS0238/12/5 als Prüfauftrag zu formulieren. Er spricht sich weiterhin gegen den Änderungsantrag DS0238/12/7 des Stadtrates Wendenkampf, Fraktion SPD-future! aus. Stadtrat Frank Schuster bringt den Änderungsantrag DS0238/12/6 ein und bittet um Zustimmung.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Wähnelt nimmt zur Thematik Stellung. Er stellt fest, dass die vorliegenden Varianten zur Abwägung nicht komplett sind. Er bringt den Änderungsantrag DS0238/12/3 ein und spricht sich dabei für eine denkmalgerechte Sanierung aus. Stadtrat Wähnelt hält dies für eine kostengünstige Lösung und plädiert dafür, diese Variante zu untersuchen.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei Stadtrat Theile stellt in seinen Ausführungen die Varianten 6 und 7 gegenüber. Er geht dabei auf die Seite 11 (letzter Satz unter der Tabelle zur Erläuterung der FFH-Unverträglichkeit) ein. Stadtrat Theile bringt den Änderungsantrag DS0238/12/2 ein, verweist auf die Volksstimme-Umfrage und bittet um Zustimmung.

Stadtrat Stage, Fraktion SPD-future! bringt den Änderungsantrag DS0238/12/5 punktuell ein. Er stellt klar, dass er persönlich die Variante 7 favorisiert. Stadtrat Stage gibt auf Hinweis des Stadtrates Frank Schuster, Fraktion CDU/BfM, eine redaktionelle Änderung im Änderungsantrag DS0238/12/5 bekannt. (Im Beschlusstext ist vor 1. der Satz: Im Zuge des weiteren Verfahrens ist zu prüfen... zu setzen)

Der Vorsitzende der FDP-Fraktion Stadtrat Hans-Jörg Schuster spricht sich im Namen seiner Fraktion gegen die Änderungsanträge DS0238/12/2, DS0238/12/3 und des Änderungsantrages DS0238/12/7 des Stadtrates Wendenkampf, Fraktion SPD-future! aus. Aus städtebaulichen Gründen und Kostengründen favorisiert die FDP-Fraktion ebenfalls die Variante 7.

Stadtrat Krause, Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei, begrüßt generell die Verlängerung der Strombrücke, hinterfragt aber die Bewirtschaftung bei Hochwasser.

Nach weiterer Diskussion bringt der Vorsitzende der Fraktion CDU/BfM Stadtrat Schwenke den GO-Antrag – **Ende der Rednerliste** – ein.

Gemäß GO-Antrag des Vorsitzenden der Fraktion CDU/BfM **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei zahlreichen Gegenstimmen und 1 Enthaltung:

Ende der Rednerliste.

Im Rahmen der weiteren umfangreichen Diskussion hält Stadtrat Fassl, Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei, beide Varianten zwar für vernünftig, bezeichnet aber die Variante 7 rechtlich aus Naturschutzgründen für nicht zulässig. Er verweist dabei auf das vorliegende Gutachten des Umweltamtes. Stadtrat Fassl plädiert dafür, die Variante 6 zu beschließen.

Stadträtin Dr. Hein, Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei, begrüßt in ihren Ausführungen grundsätzlich den Neubau einer Brücke, äußert aber ihre Bedenken hinsichtlich der Hochwassersituation bei der Variante 7. Sie bittet zu prüfen, ob man die Pylonbrücke, nicht wie geplant, auf die andere Seite setzen kann.

Stadträtin Szydzick, Fraktion CDU/BfM, bemängelt das Prozedere und rügt die Verwaltung, dass mit dem vorliegenden Beschlussvorschlag nur über die Variante 7 abzustimmen ist. Sie hätte es begrüßt, wenn man zwischen den einzelnen Varianten hätte wählen können.

Stadtrat Rösler, Fraktion SPD-future! nimmt kritisch zu den Ausführungen des Vorsitzenden der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Wähnelt Stellung.

Stadtrat Canehl, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, erläutert die Intension des Änderungsantrages DS0238/12/3. und legt umfassend seinen Standpunkt zum Neubau der Elbbrücken dar. Er hält dabei die Sanierung der Anna-Ebert-Brücke für völlig ausreichend und bezeichnet den Neubau als Geldverschwendung.

Abschließend nimmt der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper zu den in der Diskussion gemachten Ausführungen Stellung. Er stellt grundsätzlich fest, dass man zunächst immer eine Aufgabe definiert und verweist auf den seit über 40 Jahren anhaltenden sanierungsbedürftigen Zustand der alten Anna-Ebert Brücke. Er stellt weiterhin klar, dass bei einer Stadt, die durch einen Fluss geteilt ist, zwei leistungsfähige Brückenzüge benötigt werden. Herr Dr. Trümper verweist in diesem Zusammenhang auf die Beschlusslage des Stadtrates vor 10 Jahren, eine Brücke, wo der MVB-Verkehr und Autoverkehr getrennt werden soll, zu bauen. Herr Dr. Trümper erläutert die Intention der vorliegenden Drucksache DS0238/12 und macht abschließende Bemerkungen zum Hochwasserschutz.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei Stadtrat Theile beantragt die namentliche Abstimmung zum Änderungsantrag DS0238/12/2.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 6 Jastimmen und 1 Enthaltung:

Der Änderungsantrag DS0238/12/3 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen –

Die Beschlussvorschläge 1 bis 4 werden durch folgenden Beschluss ersetzt:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, vor einer Beschlussfassung über die bisher vorgelegten Varianten der Strombrückenverlängerung die Variante einer „erweiterten denkmalpflegerischen Rekonstruktion“ der Anna-Ebert-Brücke zu untersuchen und dem Stadtrat mit einer Kostenermittlung vorzulegen.

Bei dieser „Nullvariante“, die den Namen auch verdient, sind folgende Punkte zu berücksichtigen:

- Denkmalgerechte Sanierung der Anna-Ebert-Brücke mit Wiederherstellung der ehemals vorhandenen, etwas auskragenden Fußwege, um so den Verkehrsraum gegenüber der heutigen Situation zu erweitern,
- Führung von Straßenbahn und Kfz-Verkehr in der gleichen Spur auf dem kurzen Abschnitt der Anna-Ebert-Brücke,
- Erschütterungsfreie Führung der Straßenbahntrasse.

wird **abgelehnt**.

Es erfolgt die namentliche Abstimmung zum Änderungsantrag DS0238/12/2 der Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei. **(Anlage 1)**

Der Stadtrat **beschließt** mit 20 Ja-, 29 Neinstimmen und 2 Enthaltungen:

Der Änderungsantrag DS0238/12/2 der Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei –

Der Beschlussvorschlag zur Drucksache DS0238/12 ist um einen Punkt 4) mit nachstehendem Wortlaut zu ergänzen:

- 4) Der Oberbürgermeister wird beauftragt, auf der Grundlage des § 26 der GO LSA einen Bürgerentscheid durchzuführen. Mit einer geeigneten Fragestellung soll der Bürgerentscheid den Bürgerinnen und Bürgern der Landeshauptstadt Magdeburg die Möglichkeit eröffnen, sich *für* oder *gegen* die vom Stadtrat unter Pkt. 1) der Drucksache beschlossene Brückenvariante auszusprechen.
- Der Bürgerentscheid soll in Abhängigkeit von verfahrensbedingten Zeitabläufen spätestens zeitgleich mit der Bundestagswahl 2013 erfolgen. Die erforderlichen finanziellen Mittel für die Vorbereitung und Durchführung des Bürgerentscheides sind in den Haushaltsplan 2013 einzustellen.
- Die Verwaltung hat ferner sicherzustellen, dass sich die Bürgerinnen und Bürger in angemessenem Umfang vor dem Bürgerentscheid über Vor- und Nachteile möglicher weiterer Brückenvarianten informieren können.

wird **abgelehnt**.

Der Antrag auf punktweise Abstimmung des Änderungsantrages DS0238/12/5 wird von Stadtrat Stage, Fraktion SPD-future! **zurückgezogen**.

Gemäß Änderungsantrag DS0238/12/4 der Fraktion SPD-future! **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme und zahlreichen Enthaltungen:

Der Beschluss-Nr. 420-17(V)10 vom 22.04.2010 ist gemäß DS0065/10/1 im Planfeststellungsverfahren umzusetzen.

Gemäß modifizierten Änderungsantrag DS0238/12/5 der Fraktion SPD-future! **beschließt** der Stadtrat mit 30 Ja-, 7 Neinstimmen und einigen Enthaltungen:

Im Zuge des weiteren Verfahrens ist **zu prüfen**:

1. Um Bau- und Betriebskosten zu sparen, die Verschattung zu reduzieren und weniger neue Flächen zu versiegeln, ist die Vorplanung in folgenden Punkten zu ändern:
 - a) Die Wegeföhrung für Radfahrer und Fußgänger erfolgt über die Bestandsbrücken.
 - b) Der zusätzliche Neubau einer zweiten Zufahrt für den motorisierten Individualverkehr in den Stadtpark (Verlängerung Stadtparkstraße in nördliche Richtung, östlich Messeplatz Max-Wille-Platz) durch bestehende Kleingartenanlagen entfällt. Die Anbindung erfolgt wie bisher über die Straße "Kleiner Werder".

2.

- a) ob durch eine geeignete Verkehrsführung auf die LSA an der Kreuzung Stadtpark verzichtet werden kann,
- b) ob erhöhte Schallschutzmaßnahmen für die Straßenbahn und die Verwendung von Flüsterasphalt möglich sind und zu welchem Preis,
- c) ob und zu welchem Preis (im Vergleich zur derzeit geplanten Stahlbetonvariante) eine Ausführung der Pylonen als reine Stahlvariante realisiert werden kann und welche Auswirkungen diese Variante auf das Stadtbild hat.

Gemäß Änderungsantrag DS0238/12/6 der Fraktion CDU/BfM **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Die Drucksache DS0238/12 wird im Punkt 6. Rahmenplan in der Umgrenzung des Plangebietes wie folgt geändert:

Die Umgrenzung ergibt sich wie folgt:

- im Westen: Alwin-Brandes-Straße / Elbe / Büchnerstraße / Turmschanzenstraße
- im Norden: Turmschanzenstraße / Am Charlottentor / Brückstraße
- **im Osten: Brückstraße / westliche Grenze des Flurstückes 45**
- im Süden: Zuckerbusch / Alwin-Brandes-Straße

Gemäß Änderungsantrag DS0238/12/1/1 der Fraktion SPD-future! **beschließt** der Stadtrat mit 22 Ja-, 10 Neinstimmen und zahlreichen Enthaltungen:

Der Änderungsantrag DS0238/12/1 wird unter Punkt 4 wie folgt geändert:

- 4) Die Anna-Ebert Brücke ist nach Inbetriebnahme des neuen Brückenzuges grundsätzlich ~~nicht für die Benutzung durch den individuellen Kfz-Verkehr vorzusehen.~~ **nur für Anlieger- und Radverkehr vorzusehen.**

Gemäß modifizierten Änderungsantrag DS238/12/1 der Fraktion SPD-future! **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des Änderungsantrages DS0238/12/1/1 der Fraktion SPD-future! mit 19 Ja-, 12 Neinstimmen und zahlreichen Enthaltungen:

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt geändert (fett):

1) Im Ergebnis der Vorplanung zum Neubau der Brücken über Zollelbe und Alte Elbe wird die Stadtverwaltung beauftragt, die Unterlagen zur Einleitung eines Planfeststellungsverfahrens für die Variante V7 (Brücke mit 7 Pfeilern im Bereich der Alten Elbe und 2 Pfeilern in der Zollelbe) einschließlich der Unterlagen zur Prüfung der Zulässigkeit, Genehmigungsfähigkeit sowie Umsetzbarkeit (FFH-Ausnahmegenehmigung) dieser Variante unter Bezugnahme der entsprechenden Kohärenz- und Ausgleichsmaßnahmen zu erstellen und bei der zuständigen Behörde einzureichen.

2) Die finanziellen Mittel für die zusammenhängenden Bausteine (Neubau der Brücken über Zollelbe und Alte Elbe [1], Instandsetzung/Verlängerung der Neuen Strombrücke [2] **für die ausschließlich grundlegende Sanierung der Anna-Ebert-Brücke [3], Zollbrücke [4]**) sind gesondert unter Berücksichtigung der Invest- und Unterhaltungskosten einschließlich erforderlichen Grunderwerb für die weiteren Haushaltsjahre im Haushalt entsprechend den Bedarfen einzustellen.

4) Die Anna-Ebert Brücke ist nach Inbetriebnahme des neuen Brückenzuges grundsätzlich **nur für Anlieger- und Radverkehr vorzusehen.**

Der Stadtrat **beschließt** mit mehrheitlich, bei 12 Jastimmen und 3 Enthaltungen:

Der Änderungsantrag DS0238/12/7 des Stadtrates Wendenkampf, Fraktion SPD-future! –

Im Beschlusspunkt 1 der Drucksache DS0238/12 wird die Variante V 7 und die Variante V6 ersetzt und der Klammerausdruck ist zu streichen. –

wird **abgelehnt.**

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei Stadtrat Theile beantragt die namentliche Abstimmung zur Drucksache DS0238/12. **(Anlage 2)**

Es erfolgt die namentliche Abstimmung zur DS0238/12.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung aller beschlossenen Änderungen mit 37 Ja-, 11 Neinstimmen und 3 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1464-53(V)12

1) Im Ergebnis der Vorplanung zum Neubau der Brücken über Zollelbe und Alte Elbe wird die Stadtverwaltung beauftragt, die Unterlagen zur Einleitung eines Planfeststellungsverfahrens für die Variante V7 (Brücke mit 7 Pfeilern im Bereich der Alten Elbe und 2 Pfeilern in der Zollelbe) einschließlich der Unterlagen zur Prüfung der Zulässigkeit, Genehmigungsfähigkeit sowie Umsetzbarkeit (FFH-Ausnahmegenehmigung) dieser Variante unter Bezugnahme der entsprechenden Kohärenz- und Ausgleichsmaßnahmen zu erstellen und bei der zuständigen Behörde einzureichen.

2) Die finanziellen Mittel für die zusammenhängenden Bausteine (Neubau der Brücken über Zollelbe und Alte Elbe [1], Instandsetzung/Verlängerung der Neuen Strombrücke [2] für die ausschließlich grundlegende Sanierung der Anna-Ebert-Brücke [3], Zollbrücke [4]) sind

gesondert unter Berücksichtigung der Invest- und Unterhaltungskosten einschließlich erforderlichen Grunderwerb für die weiteren Haushaltsjahre im Haushalt entsprechend den Bedarfen einzustellen.

- 3) Die Anna-Ebert Brücke ist nach Inbetriebnahme des neuen Brückenzuges grundsätzlich nur für Anlieger- und Radverkehr vorzusehen.
4. Der Beschluss-Nr. 420-17(V)10 vom 22.04.2010 ist gemäß DS0065/10/1 im Planfeststellungsverfahren umzusetzen.

Im Zuge des weiteren Verfahrens ist **zu prüfen**:

2. Um Bau- und Betriebskosten zu sparen, die Verschattung zu reduzieren und weniger neue Flächen zu versiegeln, ist die Vorplanung in folgenden Punkten zu ändern:
 - b) Die Wegeführung für Radfahrer und Fußgänger erfolgt über die Bestandsbrücken.
 - b) Der zusätzliche Neubau einer zweiten Zufahrt für den motorisierten Individualverkehr in den Stadtpark (Verlängerung Stadtparkstraße in nördliche Richtung, östlich Messeplatz Max-Wille-Platz) durch bestehende Kleingartenanlagen entfällt. Die Anbindung erfolgt wie bisher über die Straße "Kleiner Werder".
2.
 - a) ob durch eine geeignete Verkehrsführung auf die LSA an der Kreuzung Stadtpark verzichtet werden kann,
 - b) ob erhöhte Schallschutzmaßnahmen für die Straßenbahn und die Verwendung von Flüsterasphalt möglich sind und zu welchem Preis,
 - c) ob und zu welchem Preis (im Vergleich zur derzeit geplanten Stahlbetonvariante) eine Ausführung der Pylonen als reine Stahlvariante realisiert werden kann und welche Auswirkungen diese Variante auf das Stadtbild hat.

Der 2. stellv. Vorsitzende des Stadtrates Herr Schumann übernimmt die Sitzungsleitung.

7.18. Zwischenabwägung zum Bebauungsplan Nr. 142-1 "Othrichstraße/Crucigerstraße" DS0252/12

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig

Beschluss-Nr. 1465-53(V)12

1. Die im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und während der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB zum Bebauungsplan Nr. 142-1 „Othrichstraße/Crucigerstraße“ in den Stellungnahmen vorgebrachten Anregungen hat der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg gemäß § 1 Abs. 7 und § 3 Abs. 2 BauGB mit folgendem Ergebnis geprüft:

Der Berücksichtigung von Stellungnahmen entsprechend dem Abwägungsergebnis wird zugestimmt. Die Abwägung, Anlage zur Drucksache, wird gebilligt.

2. Einzelbeschlüsse sind nicht zu fassen, womit die Benachrichtigung der Ergebnisse der Abwägung unter Angabe der Gründe gemäß § 3 Abs. 2 BauGB entfällt.

7.19. Öffentliche Auslegung und Umbenennung des Entwurfs zum B-Plan Nr. 142-1 "Othrichstraße/Crucigerstraße" DS0253/12

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1466-53(V)12

1. Der Bebauungsplan Nr. 142-1 wird umbenannt in „Othrichstraße/Crucigerstraße“.
2. Die hinsichtlich der Liegenschaftsverhältnisse aktualisierte Grenzbeschreibung des Plangebietes lautet bei unverändertem Geltungsbereich wie folgt:

Das Plangebiet wird umgrenzt:

- im Norden: von der Nordgrenze der Crucigerstraße (Flurstücke 10255 und 10256 der Flur 268),
- im Osten: von der Westgrenze der Othrichstraße (Westgrenze Flurstück 332 der Flur 268)

- im Süden: von der Nordgrenze der Fernwärmeleitung (Nordgrenze des Flurstückes 272 der Flur 268 und deren westlicher Verlängerung)
- im Westen: von der Ostgrenze der Lerchenwuhne (Ostgrenze des Flurstückes 10114 der Flur 272), von der Westgrenze des Fußweges entlang des Forts VI (Westgrenze der Flurstücke 285 (Flur 268), 10252 (Flur 272) und 10256 (Flur 268)).

Das in seiner Begrenzung vorstehend beschriebene Gebiet ist im beiliegenden Lageplan, welcher Bestandteil dieses Beschlusses ist, dargestellt.

3. Der Entwurf zum Bebauungsplan Nr. 142-1 „Othrichstraße/Crucigerstraße“ und die Begründung werden in der vorliegenden Form gebilligt.

4. Der Entwurf zum Bebauungsplan Nr. 142-1 „Othrichstraße/Crucigerstraße“ und die Begründung sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen.

Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung sind ortsüblich bekannt zu machen.

Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 3 Abs. 2 Satz 3 über die öffentliche Auslegung zu benachrichtigen.

7.20.	Grundsatzbeschluss - Straße Am Vogelgesang mit einem Gesamtwertumfang in Höhe von 620.900 EUR	DS0262/12
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr		

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages DS0262/12/1.

Der stellv. Vorsitzende des Ausschusses FG Stadtrat Rösler bringt den Änderungsantrag DS0262/12/1 ein.

Gemäß vorliegenden Änderungsantrag DS0262/12/1 des Ausschusses FG **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung:

Der 3. und 4. Satz des Beschlusspunktes 4 entfällt.

Beschlussvorschlag „alt“:

4. Die nach der Schließung der Straße Am Vogelgesang verbleibenden öffentlichen Teilstücke sind durch die Stadt grundhaft auszubauen. Für die Jahre 2012 und 2013 werden insgesamt 50.000 € für die Planung im städtischen Haushalt berücksichtigt. Im Jahr 2013 sind 550.900 € Baukosten incl. Oberflächenentwässerung im

städtischen Haushalt einzustellen und in die Prioritätenliste für die Haushaltsplanungen 2013 aufzunehmen. Planung, Vergabe und Bauausführung des grundhaften Ausbaus incl. der Oberflächenentwässerung der nach der Schließung der Straße Am Vogelgesang verbleibenden öffentlichen Teilstücke erfolgen in Regie des Tiefbauamtes.

Beschlussvorschlag „neu“:

4. Die nach der Schließung der Straße Am Vogelgesang verbleibenden öffentlichen Teilstücke sind durch die Stadt grundhaft auszubauen. Für die Jahre 2012 und 2013 werden insgesamt 50.000 € für die Planung im städtischen Haushalt berücksichtigt.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des Änderungsantrages DS0262/12/1 des Ausschusses FG einstimmig:

Beschluss-nr. 1467-53(V)12

1. Der geplante Fuß- und Radweg incl. der Oberflächenentwässerung ist komplett von der Straße Am Vogelgesang bis zur Straße Am Steingewände durch die Zoo gGmbH (incl. der Planung, ggf. anfallender Gutachten sowie der Bauleistungen) als Ersatzmaßnahme zu finanzieren. Die betreffenden, sich im Eigentum der Zoo gGmbH befindlichen Flächen sind der Stadt nach Beendigung der Baumaßnahme unentgeltlich zu übertragen, vorbehaltlich der Prüfung der gesellschaftsrechtlichen und steuerrechtlichen Belange der Zoo gGmbH.
2. Die betreffenden externen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sind anteilmäßig durch die Zoo gGmbH und die Stadt zu finanzieren. Die Kosten für die Stadt belaufen sich auf 20.000 €
3. Der Zooparkplatz incl. der Lärmschutzwand ist von der Zoo gGmbH zu finanzieren und auszuführen.
4. Die nach der Schließung der Straße Am Vogelgesang verbleibenden öffentlichen Teilstücke sind durch die Stadt grundhaft auszubauen. Für die Jahre 2012 und 2013 werden insgesamt 50.000 € für die Planung im städtischen Haushalt berücksichtigt.

7.21. Öffentliche Auslegung des 2. Entwurfs zum einfachen B-Plan Nr. DS0273/12
105-4 "Körbelitzer Straße"

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1468-53(V)12

1. Der 2. Entwurf zum einfachen Bebauungsplan Nr. 105-4 „Körbelitzer Straße“ und die Begründung werden in der vorliegenden Form gebilligt.
Von einer Umweltprüfung wird nach § 13 Abs. 3 Satz 2 abgesehen.

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr.105-4 ist im beiliegenden Lageplan, welcher Bestandteil dieses Beschlusses ist, dargestellt.

2. Der 2. Entwurf zum einfachen Bebauungsplan Nr. 105-4 „Körbelitzer Straße“ und die Begründung sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung sind ortsüblich bekannt zu machen.

Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 3 Abs. 2 Satz 3 über die öffentliche Auslegung zu benachrichtigen.

7.22. Benennung "Am Alten Gasometer" DS0285/12

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 1469-53(V)12

die Benennung der im B-Plangebiet 103-2C (Korbwerder) entstehenden Straße als

„Am Alten Gasometer“

7.23. "Ergebnisse des Masterplanes zur Umfeldgestaltung der Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee" - Grundsatzbeschluss DS0288/12

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Die Ausschüsse FG und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Wähnelt weist darauf hin, dass das Verfahren sich derzeit in einem Rechtsstreit befindet und spricht sich dafür aus, die Drucksache DS0288/12 mit zum rechtskräftigen Urteil zurückzustellen.

Stadtrat Canehl, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, nimmt zur vorliegenden Drucksache DS0288/12 Stellung. Er bezeichnet dabei diese als nicht abstimmungsfähig und merkt an, dass inhaltliche Fragen nicht beantwortet sind. Er bringt den Änderungsantrag DS0288/12/1 ein.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper gibt Hintergrundinformationen zur vorliegenden Drucksache DS0288/12 und merkt an, dass dies aus Sicht der Verwaltung die sinnvollste Lösung darstellt. Er stellt klar, dass die Verwaltung kein größeres Volumen als 1,62 Mio Euro als Zusatzmaßnahmen zu dem Projekt empfiehlt.

Stadtrat Rohrßen, Fraktion SPD-future! spricht sich im Namen seiner Fraktion für die Annahme der Drucksache DS0288/12 aus.

Stadtrat Grünewald, Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei unterstützt in seinen Ausführungen den Änderungsantrag DS0288/12/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und merkt an, dass die Planungen vor Baubeginn fertig sein müssen.

Der stellv. Vorsitzende des Ausschusses FG Stadtrat Rösler informiert über die Diskussion und das Beratungsergebnis im Ausschuss.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Wähnelt erläutert die Intention des Änderungsantrages DS0288/12/1.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper geht nochmals erläuternd auf die vorliegende Drucksache DS0288/12 ein. Er hält fest, dass er Klarheit über das Tragen der Mehrkosten fordert.

Der Vorsitzende der FDP-Fraktion Stadtrat Hans-Jörg Schuster übt Kritik, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen immer wieder Projekte bremst. Er signalisiert im Namen seiner Fraktion die Zustimmung zur vorliegenden Drucksache DS0288/12 und die Ablehnung des Änderungsantrages DS0288/12/1.

Abschließend gibt der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann den Hinweis, dass es bei der vorliegenden Drucksache DS0288/12 darum geht, Planungsmittel einzustellen und bittet um Zustimmung.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 4 Jastimmen und 10 Enthaltungen:

Der Änderungsantrag DS0288/12/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen –

Die Drucksache wird zur Überarbeitung an die Verwaltung und zur Beratung in den Stadtentwicklungsausschuss zurück verwiesen mit den Zielen:

- Klärung der Widersprüche in den Kostenübersichten
- Klärung der noch nicht abschließend beantworteten Fragen (vgl. Anlage Seite 3, letzter Absatz)
- Vergleichende Betrachtung zwischen den Ergebnissen des Realisierungswettbewerbes und dem jetzt vorgelegten „Masterplan“ der drei Planungsbüros –

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1470-53(V)12

1. Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg beschließt grundsätzlich die Umsetzung folgender Maßnahmen zur Umfeldgestaltung der Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee:

- 1.1. Gestaltung der östlichen Tunnelportale
- 1.2. durchgehendes Leuchtband unterhalb der Brücken
- 1.3. Lichtnetz mit 40 Leuchtringen Bereich City Carré
- 1.4. Sitznische nördlich des Willy-Brandt-Platzes
- 1.5. Belag Betonplatten verschiedener Größen und Grautöne

Die Mehrkosten für die Realisierung in Höhe von insgesamt ca. 1,62 Mio EUR (brutto) sowie für die Planung sind und werden nicht Bestandteil der Kreuzungsmaßnahme. Die Maßnahmen sind aus zusätzlichen Mitteln, die dem Amtes 66 zum Projekt Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee bereit gestellt werden, zu finanzieren. Die notwendigen Planungsmittel in Höhe von zurzeit geschätzten 300.000 EUR (brutto) sind im Rahmen der Haushaltsdiskussion 2013/ 2014 einzustellen. Die Ergebnisse der qualifizierten Planung werden dem Stadtrat vorgestellt.

2. Für den Kölner Platz wird außerhalb der Kreuzungsmaßnahme eine Vorplanung erstellt und dem Stadtrat zur Grundsatzentscheidung vorgelegt.

7.24. Ausbau Eisenbahnknoten Magdeburg - Baustein
Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee, Nachtrag zur
Kreuzungsvereinbarung

DS0291/12

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Die Ausschüsse FG und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei Stadtrat Theile stellt im Namen seiner Fraktion kritisch fest, dass es nicht beim beschlossenen Kostenrahmen bleibt und eine Kostenexplosion von seiner Fraktion vorausgesagt wurde.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper stellt klar, dass er nie versprochen hat, dass Kostenrahmen von derartigen Großprojekten eingehalten werden. Er weist darauf hin, dass der Antrag auf Wettbewerb aus dem Stadtrat kam. Herr Dr. Trümper führt weiter aus, dass er zum jetzigen Zeitpunkt nicht sagen kann, ob der heutige Planungsstand so bleibt. Er möchte abschließend festgehalten wissen, dass die Verwaltung sich bemüht, die Kosten im Rahmen zu halten.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei Stadtrat Theile erwidert, dass die Kriterien aber anders waren.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 11 Gegenstimmen und 7 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1471-53(V)12

1. Der Stadtrat stimmt zu, dass zwischen der Landeshauptstadt Magdeburg und der DB Netz AG der beigefügte Nachtrag zur Kreuzungsvereinbarung (Stand 10.08.2012) geschlossen wird (Anlage 1).
2. Der Stadtrat stimmt dem geänderten Kostenrahmen, der durch Kostenverschiebungen und Kosten, die als Ergebnis aus dem Planfeststellungsbeschluss entstehen, zu (Anlagen 2 und 3).

- 7.25. Überplanmäßige Auszahlung für das Vorhaben "Umgestaltung Domplatz" DS0317/12
 BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
-

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme und einigen Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1472-53(V)12

Für die Investition „Umgestaltung Domplatz“ (I 116161021, KST 61660100) wird eine überplanmäßige Auszahlung 2012 in Höhe von 995.000 EUR beschlossen.

Die Deckung dieser überplanmäßigen Auszahlung erfolgt aus dem Vorhaben „Hochwassernachsorge/Ostelbien“ (I 101131006/KST 11310000) in Höhe von 790.000 EUR aus der übertragenden Auszahlungsermächtigung 2011 und in Höhe von 205.000 EUR aus dem Haushaltsansatz 2012.

Der Maßnahme „Hochwassernachsorge/Ostelbien“ sind die finanziellen Mittel in Höhe von insgesamt 995.000 EUR in den Jahren 2013 (75.300 EUR) und 2014 (919.700 EUR) aus den veranschlagten Planansätzen des Domplatzes wieder zuzuführen.

Dem Vorschlag des 2. stellv. Vorsitzenden Herrn Schumann, aufgrund der fortgeschrittenen Zeit mit den Anfragen weiterzumachen, wird vom Stadtrat mehrheitlich, bei zahlreichen Gegenstimmen nicht gefolgt und die Beratung wird entsprechend der Tagesordnung fortgesetzt.

8. Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge
-

- 8.1. Aufnahmeverfahren an Grundschulen DS0171/12/2
 Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
 WV v. 05.07.2012
-

Der Ausschuss BSS empfiehlt die Beschlussfassung.

Stadtrat Meister, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, bringt den Änderungsantrag DS0171/12/2 ein.

Gemäß Änderungsantrag DS0171/12/2 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 1473-53(V)12

Nach Zusammenlegung der Grundschulen „Am Westernplan“ und „Stormstraße“ wird die Grundschule in der Albert-Vater-Straße vierzünftig betrieben, wenn der Bedarf gegeben ist und die Raumkapazität dies zulässt.

8.2.	Bäume für St. Sebastian	A0041/12
	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen WV v. 12.04.2012	

Die Ausschüsse StBV und UwE empfehlen die Beschlussfassung nicht.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Wähnelt dankt der Verwaltung für die vorliegende Stellungnahme S0138/12 und zieht den Antrag A0041/12 **zurück**.

8.3.	Verbesserung der Aufenthaltsqualität entlang des Elbufers	A0062/12
	Fraktion CDU/BfM WV v. 31.05.2012	

Die Ausschüsse StBV und UwE empfehlen die Beschlussfassung.

Gemäß Antrag A0062/12 der Fraktion CDU/BfM **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 1474-53(V)12

Der Oberbürgermeister wird gebeten zu prüfen, inwieweit eine Verbesserung und Erweiterung der Aufenthaltsmöglichkeiten (Sitzgelegenheiten) entlang des Elbufers, insbesondere entlang des Elberadweges, möglich ist.

Die Ergebnisse sind dem Stadtrat nach Beratung in den Ausschüssen bis zum Ende des IV. Quartals 2012 vorzulegen.

- 8.4. Beschilderung von Zwei-Richtungs-Radwegen A0064/12
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
WV v. 05.07.2012
-

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Die Bitte des Stadtrates Rohrßen, Fraktion SPD-future! den Beschlusstext des Antrages A0064/12 als Empfehlung zu formulieren, wird von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen mitgetragen.

Gemäß modifizierten Antrag A0064/12 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1475-53(V)12

Dem Oberbürgermeister wird empfohlen sicherzustellen, dass Zwei-Richtungs-Radwege an Kreuzungen und Einmündungen für alle Verkehrsteilnehmer als solche wahrzunehmen sind. Hierzu soll sowohl eine entsprechende Beschilderung als auch eine Rot-Markierung der Radwege vorgenommen werden

- 8.5. Kleine Hubbrücke im Wissenschaftshafen in Bewegung bringen A0069/12
Interfraktionell
WV v. 05.07.2012
-

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Stadtrat Giefers, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, bringt den interfraktionellen Antrag A0069/12 ein. Er weist darauf hin, dass dieser sich bereits in der Umsetzung befindet.

Gemäß interfraktionellem Antrag A0069/12 **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 1476-53(V)12

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert zu prüfen, mit welchem finanziellen und technischen Aufwand die kleine Hubbrücke im Wissenschaftshafen so ertüchtigt werden kann, dass diese mit einfachen Mitteln, z.B. mit Menschenkraft, gehoben und gesenkt werden kann. Insbesondere ist der Rat der städtischen Beschäftigungsgesellschaft GISE GmbH einzuholen und eine Realisierung durch diese zu prüfen.

8.6. Selbstbefassungsrecht der Ausschüsse

A0072/12

Interfraktionell
WV v. 05.07.2012

Die Ausschüsse KRB und VW empfehlen die Beschlussfassung.

Gemäß interfraktionellem Antrag A0072/12 **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 1477-53(V)12

Die Hauptsatzung der Landeshauptstadt Magdeburg wird wie folgt geändert:

In § 8 wird ein neuer Absatz 6 mit nachfolgendem Wortlaut eingefügt:

(6) Beschließende und beratende Ausschüsse haben grundsätzlich innerhalb der ihnen jeweils übertragenen Zuständigkeiten ein Selbstbefassungs- und Antragsrecht.

- 8.7. Einsatz gemeinsames Streifenfahrzeug von Polizei und Stadtdienst (Lärmwagen) A0073/12
Fraktion CDU/BfM, SR Stern und SR Dr. Kutschmann
WV v. 05.07.2012
-

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages A0073/12/1.

Der Ausschuss VW empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Stadtrat Dr. Kutschmann, Fraktion CDU/BfM, nimmt zur vorliegenden Stellungnahme S0211/12 Stellung. Er unterstützt in seinen Ausführungen den vorliegenden Änderungsantrag A0073/12/1 des Ausschusses KRB und bittet um Zustimmung sowohl zum Änderungsantrag A0073/12/1 als auch zum Antrag A0073/12.

Der Beigeordnete für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung Herr Platz nimmt zum Anliegen kritisch Stellung. Er sieht diese Aufgabe klar bei der Polizei und empfiehlt, eine Resolution an diese zu richten.

Der Vorsitzende des Ausschusses KRB Stadtrat Meister bringt den Änderungsantrag A0073/12/1 ein.

Stadtrat Schindehütte, Fraktion CDU/BfM, geht anhand eines Beispiels auf die Notwendigkeit des Einsatzes eines Lärmwagens ein.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper geht auf die Ausführungen des Stadtrates Schindehütte, Fraktion CDU/BfM, ein. Er geht dabei auf die Entwicklung des Ordnungsdienstes und den Einsatzzeiten bis nach 24 Uhr ein und spricht sich vehement gegen die Einführung eines Vier-Schicht-Systems neben der Polizei aus. Er lehnt den Antrag A0073/12 kategorisch ab.

Stadtrat Dr. Hörold, FDP-Fraktion, unterstützt den Standpunkt des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper und sieht ebenfalls keinen Grund, freiwillig Aufgaben zu übernehmen, die eigentlich geregelt sind. Er signalisiert im Namen seiner Fraktion die Ablehnung zum Änderungsantrag A0073/12/1 des Ausschusses KRB und zum Antrag A0073/12 der Stadträte Stern und Dr. Kutschmann, Fraktion CDU/BfM.

Stadtrat Dr. Kutschmann, Fraktion CDU/BfM, erläutert nochmals das Ansinnen des Antrages A0073/12.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper stellt klar, dass es gesetzlich geregelt werden müsste, wenn Aufgaben an die Kommunen mit entsprechender finanzieller Ausstattung übertragen werden.

Stadtrat Herbst, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, hält den Antrag A0073/12 für eine politisch falsche Botschaft. Er regt an, die Bedarf genau zu definieren.

Der Vorsitzende der Fraktion CDU/BfM Stadtrat Schwenke merkt abschließend an, dass er sich gewünscht hätte, dass der Fachausschuss den Antrag A0073/12 so qualifiziert hätte, dass man die richtige Zielrichtung hat. Er bittet darum, dass der Fachausschuss in dieser Frage einen fundierten Antrag in den Stadtrat einbringt.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 9 Jastimmen:

Der Änderungsantrag A0073/12/1 des Ausschusses KRB –

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Land zu prüfen, ob der Einsatz eines oder mehrerer Streifenfahrzeuge mit personeller Besetzung sowohl von Seiten der Polizei als auch von Seiten des Stadtordnungsdienstes in Magdeburg zur Bearbeitung von Lärmbeschwerden, so genannte Lärmwagen, möglich wäre und wenn ja, unter welchen Rahmenbedingungen. –

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 9 Jastimmen und 1 Enthaltung:

Beschluss-Nr. 1478-53(V)12

Der Antrag A0073/12 der Stadträte Stern und Dr. Kutschmann, Fraktion CDU/BfM –

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob der Einsatz eines oder mehrerer Streifenfahrzeuge mit personeller Besetzung sowohl von Seiten der Polizei als auch von Seiten des Stadtordnungsdienstes in Magdeburg zur Bearbeitung von Lärmbeschwerden, sogenannte Lärmwagen, möglich wäre und wenn ja, unter welchen Rahmenbedingungen. –

wird **abgelehnt**.

8.8. Anpassung der Personalkosten bei freien Trägern gemäß TVöD A0076/12
Jugendhilfeausschuss
WV v. 05.07.2012

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Ausschuss VW empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages A0076/12/1.

Der Vorsitzende der Fraktion CDU/BfM Stadtrat Schwenke ist irritiert, dass die Deckung bezüglich des Antrages A0076/12 aus dem Budget des Jugendamtes erfolgen soll.

Der Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit Herr Brüning begründet diese Entscheidung dahingehend, dass der Jugendamtsleiter festgestellt hat, dass ein Träger seine Stelle nicht das ganze Jahr über besetzt hat. Diese nicht besetzte Stelle wird jetzt als Finanzierungsquelle herangezogen, um diesen Antrag zu erfüllen.

Stadträtin Meinecke, Mitglied des Ausschusses FG, weist darauf hin, dass im Ausschuss gesagt wurde, dass dieser Beschluss nur für das Jahr 2012 gilt und für das Jahr 2013 im Haushalt darüber gesprochen werden muss.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß Änderungsantrag A0076/12/1 des Ausschusses VW einstimmig:

Im Beschlusstext ist der letzte Satz wie folgt zu ersetzen:

Die Deckung erfolgt aus dem Budget des Jugendamtes der Stadt Magdeburg.

Gemäß Antrag A0076/12 des Jugendhilfeausschusses **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des Änderungsantrages A0076/12/1 des Ausschusses VW einstimmig:

Beschluss-Nr. 1479-53(V)12

Zur Förderung der freien Träger, die den TVöD anwenden oder in Anlehnung daran entlohnen, werden für die Personalkostenanpassungen entsprechend dem Tarifabschluss 2012 für den öffentlichen Dienst zusätzlich Mittel im Haushalt der Landeshauptstadt für 2012 und 2013 eingestellt. Die Deckung erfolgt aus dem Budget des Jugendamtes der Stadt Magdeburg.

8.9. Eiskellerplatz A0077/12
 Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei
 WV v. 05.07.2012

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei, nimmt zur vorliegenden Stellungnahme S0216/12 Stellung.

Stadtrat Canehl, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, unterstützt im Namen seiner Fraktion den vorliegenden Antrag A0077/12 der Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei.

Der Vorsitzende der Fraktion SPD-future! Stadtrat Bromberg spricht sich im Namen seiner Fraktion ebenfalls für die Annahme des Antrages A0077/12 aus.

Der Vorsitzende der Fraktion CDU/BfM Stadtrat Schwenke hält den Zeitraum der Antragstellung für falsch und signalisiert im Namen seiner Fraktion die Ablehnung zum Antrag A0077/12.

Gemäß Antrag A0077/12 der Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 16 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1480-53(V)12

Der Oberbürgermeister wird beauftragt dem Stadtrat kurzfristig eine Drucksache zur Beschlussfassung vorzulegen, die die offizielle Benennung des **Eiskellerplatzes** in Sudenburg vorsieht.

8.10. Trägerwechsel Frauenhaus A0080/12
 Ausschuss für Familie und Gleichstellung
 WV v. 06.09.2012
 i.V. mit TOP 7.7. - DS0289/12

Der TOP 8.10 – A0080/12 wurde im Zusammenhang mit dem TOP 7.7 – DS0289/12 beraten.

Neuanträge

- 8.11. Schaffung barrierefreier Zugang Grundschule Klosterwuhne/Zooschule A0097/12
Fraktion CDU/BfM
-

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0097/12 in die Ausschüsse BSS und FG zu den Haushaltsberatungen – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag der Fraktion CDU/BfM **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0097/12 wird in die Ausschüsse BSS und FG zu den Haushaltberatungen überwiesen.

- 8.12. Fortschreibung Radverkehrskonzept A0099/12
Fraktion Bündnis90/Die Grünen
-

Hierzu liegt der Änderungsantrag A0099/12/1 der Fraktion CDU/BfM vor.

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0099/12 in die Ausschüsse StBV und UwE – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0099/12 wird in die Ausschüsse StBV und UwE überwiesen.

Der vorliegende Änderungsantrag A0099/12/1 der Fraktion CDU/BfM wird in die Beratung mit einbezogen.

- 8.13. Flächen an der Sternbrücke freigeben A0101/12
Fraktion SPD-future!
-

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0101/12 in die Ausschüsse Juhi, KRB und StBV – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag der Fraktion SPD-future! **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme:

Der Antrag A0101/12 wird in die Ausschüsse Juhi, KRB und StBV überwiesen.

8.17. Informationsfreiheit in Magdeburg A0104/12
Fraktion Bündnis90/Die Grünen

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0104/12 in die Ausschüsse KRB und VW – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0104/12 wird in die Ausschüsse KRB und VW überwiesen.

8.18. Würdigung Magnus Hirschfeld A0105/12
Fraktion Bündnis90/Die Grünen

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0105/1 in den Ausschuss KRB – vor, der durch Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei, um den Ausschuss VW ergänzt wird.

Gemäß ergänztem GO-Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme:

Der Antrag A0105/12 wird in die Ausschüsse KRB und VW überwiesen.

8.19. Pilot-Projekt LED-Straßenbeleuchtung A0108/12
Fraktion CDU/BfM

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0108/12 in die Ausschüsse VW, FG und StBV und UWE – vor.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag der Fraktion CDU/BfM **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0108/12 wird in die Ausschüsse VW, FG, UWE und StBV überwiesen.

- 8.20. ÖPNV-Feinerschließung als Schlüsselkompetenz zur Sicherung der Nahmobilität A0111/12
Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei
-

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0111/12 in den Ausschuss StBV und Gremien der MVB – vor, der durch Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei um den Ausschuss UwE ergänzt wird.

Gemäß ergänztem GO-Antrag der Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0111/12 wird in die Ausschüsse StBV, UwE und in die Gremien der MVB überwiesen.

- 8.21. Erweiterung des Sanierungsgebietes "Teilbereich der Ortslage Salbke" A0112/12
Fraktionen SPD-future! und CDU/BfM
-

Es liegt der GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0112/12 in den Ausschuss StBV vor, der durch Stadtrat Giefers, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, um den Ausschuss UwE ergänzt wird.

Gemäß ergänztem GO-Antrag der Fraktionen SPD-future!- und Fraktion CDU/BfM **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0112/12 wird in die Ausschüsse StBV und UwE überwiesen.

- 8.22. Wiederaufbau der Sitzbänke in der Liebigstraße A0053/12
Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei
Neuantrag - WV v. 31.05.12/05.07.12
-

Der Antrag A0053/12 wurde von der heutigen Tagesordnung **zurückgezogen**.

- 8.23. Schaffung der Vermittlungsfähigkeit eingezogener "gefährlicher"
Hunde A0106/12
Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei
-

Gemäß GO-Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme:

Der Antrag A0106/12 wird in die Ausschüsse KRB und GeSo überwiesen.

- 8.24. Resolution zum Erhalt des Standortes der Wasser und
Schiffahrtssdirektion Ost A0110/12
Interfraktionell
-

Gemäß interfraktionellem Antrag A0110/12 **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 1481-53(V)12

Der Oberbürgermeister und die Stadträte der Landeshauptstadt Magdeburg protestieren hiermit gegen den Plan des Bundesverkehrsministers Ramsauer, die Wasserschiffahrtssdirektionen (WSD) Ost abzuschaffen und stattdessen in Bonn eine neue Wasser- und Schiffahrtsverwaltungszentrale zu bauen. Sie sprechen sich vehement für den Erhalt des Standortes der Wasser- und Schiffahrtssdirektion Ost in der Landeshauptstadt Magdeburg aus. Sie bitten die Landesregierung, insbesondere den Minister für Landesentwicklung und Verkehr, sich gegenüber dem Bundesverkehrsministerium mit Nachdruck für den Behördenstandort Magdeburg einzusetzen und alles dafür zu tun, damit die bisherige Planung des Bundesverkehrsministers korrigiert wird.

8.25. Fahrbibliothek für Partnerstädte?

A0109/12

Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei

Stadtrat Salzborn, Fraktion CDU/BfM, spricht seine Verwunderung über die Antragstellung aus und geht auf die Frage des technischen Zustandes des Busses ein.

Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei, geht klarstellend auf die Bedenken des Stadtrates Salzborn, Fraktion CDU/BfM ein und erläutert die Intention des vorliegenden Antrages A0109/12.

Der Vorsitzende der FDP-Fraktion Stadtrat Hans-Jörg Schuster bringt den GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0109/12 in die Ausschüsse FG und RWB – ein.

Vertreter der Fraktionen DIE LINKE/Tierschutzpartei, SPD-future! und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen sprechen sich gegen und Vertreter der FDP-Fraktion für die Annahme des GO-Antrages aus.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei zahlreichen Gegenstimmen und einigen Enthaltungen:

Der GO-Antrag des Vorsitzenden der FDP-Fraktion Stadtrat Hans-Jörg Schuster – der Antrag A0109/12 wird in die Ausschüsse FG und RWB überwiesen – wird **abgelehnt**.

Gemäß Antrag A0109/12 der Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme und einigen Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1482-53(V)12

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob nach Inbetriebnahme des neuen Fahrzeuges für die Fahrbibliothek der LH Magdeburg Interesse in einer Magdeburger Partnerstadt wie bspw. Radom, Saporoshje oder Sarajevo am ausgesonderten Fahrzeug besteht und wenn ja, dies entsprechend abzugeben und die Übergabe vorzubereiten.

8.26. Hundehaltung in der Partnerstadt Harbin A0113/12
 SR Fassl
 Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei

Stadtrat Fassl, Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei, bringt den Antrag A0113/12 ein.

Stadtrat Dr. Kutschmann, Fraktion CDU/BfM, nimmt zum Antrag A0113/12 Stellung und bezeichnet diesen als wenig sinnvoll. Er spricht sich dafür aus, sich um die Probleme vor Ort zu kümmern.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei Stadtrat Theile hält das Anliegen für überlegungswert und bittet um Unterstützung.

Stadtrat Fassl, Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei, erläutert nochmals die Intention den Antrages A0113/12.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Jastimmen und Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 1483-53(V)12

Der Antrag A0113/12 wird **abgelehnt**.

8.27. Zeitweiliger Ausschuss zum Thema "Wildtiere in der Stadt" A0114/12
 SR Fassl
 Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei

Stadtrat Fassl, Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei, bringt den Antrag A0114/12 und den GO-Antrag – Überweisung des Antrages A0114/12 in den Ausschuss KRB – ein.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei zahlreichen Jastimmen und 1 Enthaltung:

Der GO-Antrag des Stadtrates Fassl, Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei – der Antrag wird in den Ausschuss KRB überwiesen – wird **abgelehnt**.

Stadtrat Dr. Kutschmann, Fraktion CDU/BfM, übergibt Stadtrat Fassl, Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei, Informationsmaterial in dem alle Fragen beantwortet sind.

Der Vorsitzende der Fraktion SPD-future! Stadtrat Bromberg merkt an, dass die derzeitige ,Ausschussstruktur so gestaltet ist, um alle Probleme aufzunehmen. Im Namen seiner Fraktion signalisiert er die Ablehnung zum vorliegenden Antrag A0114/12.

Im Ergebnis der Diskussion **zieht** Stadtrat Fassl, Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei, den Antrag A0114/12 **zurück**.

9. Einwohnerfragestunde

Gemäß § 27 Abs. 2 der Gemeindeordnung LSA führt der Stadtrat zwischen 17.00 Uhr und 17.30 Uhr eine Einwohnerfragestunde durch.

Herr Thomas Gehrke, wohnhaft in 39130 Magdeburg, St.-Josef-Str. 20e

Ja, schönen guten Tag, mein Name ist Tobias Gehrke, ich bin der Schulsprecher der Schule des Zweiten Bildungsweges und ich habe eine Frage. Aber vorher noch ein paar kurze Fakten. Wir sind insgesamt 222 Schüler, davon sind ungefähr 1/3 auf dem Abendgymnasium und 2/3 auf dem Collage, was einem ganz normalen Gymnasium entspricht. Wir haben 25 Fachräume und sind seit 20 Jahren dort. Wir haben seit diesem Sommer und vor allem seit den letzten zwei Sommern sanierte Fachräume, den Physikraum, den Biologieraum und auch den Chemieraum. Dieser Schulstandort als Schule des Zweiten Bildungsweges vorrangig Erwachsener ist der einzige Bildungsstandort in und um Magdeburg, der nächste Standort ist erst in Halle. Die des Zweiten Bildungsweges ist in der Brandenburger Straße und liegt sehr zentral in Magdeburg und ermöglicht eine gute Anbindung, vor allem für Personen aus der Umgebung. Wenn Sie für einen Schulstandortwechsel sprechen, für einen anderen Schulstandort, fallen für diese Personen eine zusätzliche Kostenbelastung von 40 Euro von der MVB an, die für einen Normalschüler mit einem BAFöG kaum erreichbar sind, wenn sie den Zug bezahlen müssen und sich insgesamt zusätzliche Kosten von 120 Euro ermöglichen. Auch viele Abendgymnasiasten kommen auch von Außerhalb und abends sind natürlich die Verkehrsanbindungen, vor allem, wenn man mit Straßenbahn und Bus unterwegs ist, nicht so gut organisiert und in der Stadtmitte ist es noch möglich und vor allem auch, von der Bahn aus, man kommt super gut schnell zum Hauptbahnhof hin. Wenn Sie für einen Schulstandortswechsel sprechen, verwehren Sie einigen Schülern die Bildung. Insgesamt bekommt ein – das möchte ich nur kurz anmerken – ein ganz normaler BAFöG-Empfänger 645 Euro. Das hört sich zwar jetzt echt viel an, aber, wenn man von Außerhalb her kommt, muss man sich hier eine Wohnung mieten, so ungefähr 300 Euro warm, 150 Euro Nahrung, 80 Euro Versicherung, die man selber tragen muss ab dem 25. Lebensjahr und ab dem 25. Lebensjahr gibt es ja auch kein Kindergeld mehr, und 20 Euro zusätzliche Krankenversicherung. Wenn man jetzt alles Pi mal Daumen ausrechnet, hat man weniger als 100 Euro noch übrig und wenn dann noch diese 120 zusätzliche Belastung kommen, dann frage ich mich, wo dann noch die Bildung liegt. Und meine Frage ist daher: Warum sehen Sie einen Standortwechsel der Schule überhaupt dann noch als nötig, wenn, wie bereits all die Fakten erwähnt, eine Sanierung schon vollzogen wurde, teilweise und auch zusätzliche Kosten anfallen würden? Danke.

Antwort des Bürgermeisters Herrn Dr. Koch

In seiner Beantwortung bezeichnet der Bürgermeister die Feststellung, dass die Landeshauptstadt Magdeburg hier für das Abendgymnasium, den entsprechenden Unterricht anbietet, als positiv.

Im Weiteren bestätigt er, die bauliche Situation des Gebäudes in der Brandenburger Straße zu kennen und informiert über das Vorhaben der Stadt, zumindest die Toilettensituation für die nächsten Jahre zu verbessern.

Er informiert weiterhin, dass eine Sanierung des Standortes Brandenburger Straße mit dazugehörigen Nebenanlagen rund 5,5 Mio Euro kosten würde und vor dem Hintergrund dieser Kosten auch die Frage eines anderen Standortes diskutiert wurde.

Es sei beabsichtigt, an dem Standort „Goethe-Sekundarschule“ eine Schule herzurichten, die in weit größerem Maße auch baulich den Bedingungen entspricht, wie sie für eine Abendschule bzw. Abendgymnasium notwendig und sinnvoll wären. Hierzu gab es entsprechende Abstimmungen mit der Schulleitung und die Erstellung eines gemeinsamen Raumplanes.

Bezug nehmend auf die Ausführungen des Herrn Gehrke hinsichtlich der von außerhalb anreisenden Schüler/Innen verweist der Bürgermeister darauf, dass seitens der Abendrealschule hinsichtlich der Wegebeziehungen keine Beschwerden vorliegen. Insbesondere legt er dar, dass genau dieses Wegeproblem intensiv diskutiert wurde und im Ergebnis eine Zustimmung seitens der Schulleitung des Collegs für einen neuen Standort erteilt wurde.

Herr Gehrke

Bei uns in der Schule gibt es keinen Sport, was bedeutet, dass es nicht notwendig wäre und auch nicht ist, die Sporthalle auszubauen und vor allem geht es um die Tagesschüler. Wir sind 222 Schüler und davon sind ungefähr 175 am Tage dort. Das ist der Punkt. Und davon haben ganz viele keinen Führerschein, sie haben kein Auto, sie sind auf die Bahn angewiesen und auf die Straßenbahn, wenn es einen Standortwechsel gibt. Und das kann ich persönlich leider nicht so akzeptieren. Und ich spreche auch für alle 222 Schüler. Danke.

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper:

In seinen Ausführungen informiert der Oberbürgermeister, dass seitens der Verwaltung eine Drucksache erarbeitet wurde, die auf das Förderprogramm des Landes „STARK III“ abzielt. In dieser Drucksache werde dargelegt, dass die Verwaltung nach wie vor das Ziel verfolgt, die beiden Schulen an einem Standort zusammen zu führen, und das Gebäude Brandenburger Straße aufzugeben. Das wird aber, wenn es so kommt, frühestens 2017/18/19 so weit sein.

Begründend legt er dar, dass zunächst im Jahr 2014 mögliche Fördermittel beantragt werden müssen und erst nach Vorlage des Förderbescheides die Baumaßnahme durchgeführt werden kann. Voraussetzung dafür sei jedoch die Zustimmung des Stadtrates zum Vorschlag der Verwaltung.

Er bezeichnet die den Ausführungen entnommene Information als neu, dass von den Schüler/Innen gar keine Großsanierung gewollt sei. Wenn dies so sei, müssen neue

Überlegungen angestellt werden auch dahingehend, ob die Maßnahme im o.g. Förderprogramm aufgenommen werden soll.

Voraussetzung hierfür wäre jedoch die schriftliche Mitteilung der Schulleitung, dass diese Sanierung nicht gewollt sei und, ausgenommen der Toilettensanierung, der bestehende Zustand beibehalten werden kann.

Wenn diese Mitteilung vorliegt, könne die weitere Verfahrensweise diskutiert werden.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Hugo Boeck
1. stellv. Vorsitzender des Stadtrates

Silke Luther
Protokollantin

Anlage 1 – namentliche Abstimmung zum Änderungsantrag DS0238/12/2 – TOP 7.17
Anlage 2 – namentliche Abstimmung zur Drucksache DS0238/12 – TOP 7.17

Anwesend:

Mitglieder des Gremiums

Ansorge, Jens
Bartelmann, Gregor
Bock, Andreas Dr.
Boeck, Helga
Boeck, Hugo
Bork, Jana
Bromberg, Hans-Dieter
Budde, Andreas
Canehl, Jürgen
Czogalla, Olaf
Danicke, Martin
Fassl, Josef
Giefers, Thorsten
Grünewald, Mario
Hans, Torsten
Häusler, Gerhard
Hein, Rosemarie Dr.
Heller, Werner
Herbst, Sören Ulrich
Heynemann, Bernd
Hitzeroth, Jens
Hoffmann, Michael
Hofmann, Andrea
Höroid, Helmut Dr.
Kraatz, Daniel
Krause, Bernd
Kutschmann, Klaus Dr.
Lischka, Burkhard
Meinecke, Karin
Meister, Olaf
Meyer, Steffi
Müller, Oliver
Nordmann, Sven
Reppin, Bernd
Rohrßen, Martin
Rösler, Jens
Salzborn, Hubert
Schindehütte, Gunter
Schoenberner, Hilmar
Schumann, Andreas
Schuster, Frank
Schuster, Hans-Jörg
Schwenke, Wigbert
Stage, Mirko
Szydzick, Claudia
Theile, Frank
Trümper, Lutz Dr.
Tybora, Jacqueline
Wähnelt, Wolfgang
Wendenkampf, Oliver A. Dipl. Biol.
Zimmer, Monika

Geschäftsführung

Luther, Silke

Abwesend

Biedermann, Ursula

Gärtner, Matthias

Guderjahn, Marcel

Schumann, Carola

Stern, Reinhard

Wübbenhorst, Beate